Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. **und Münsterische Volkszeitung.** 31630 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). **Reklamen:** Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. **Dienstag, 30. Juli 1912.** **61. Jahrgang. Nr. 544.**

Der Heilige Vater und die Aachener Katholikenversammlung.

Das Aachener Lokalkomitee der 59. Katholikenversammlung hat an den Heiligen Vater Papst Pius X. ein Schreiben gerichtet, das in deutscher Übersetzung lautet:

Heiligster Vater! Hundert Jahre sind beiläufig verflossen seit jenem Tage, an welchem unser verblichener hochverehrter Führer Dr. Ludwig Windthorst das Licht der Welt erblickte. Vor 33 Jahren hielt er mitten im unseligen Kulturkampfe, der damals in unserem Vaterlande der Kirche schwere Wunden schlug, auf der Versammlung der deutschen Katholiken zu Aachen seine hochbedeutsame Rede, die gleichsam das Einläuten des durch die Mäßigung und Weisheit des Heiligen Stuhles uns werdenden Friedens sein sollte. Die Katholiken der alten Kaiserstadt, die stets ihren Stolz darin setzten, ebenso gehorsame Kinder der heiligen römischen Kirche wie treue Untertanen der von Gott gesetzten Obrigkeit zu sein, glaubten darum die Abhaltung des großen deutschen Katholikentages in den Mauern ihrer Stadt in diesem Jahre mit Recht erbitten zu dürfen. Da Se. Eminenz der hochw. Herr Kardinal und Erzbischof Fischer in Cöln, unser geliebter Oberhirte, mit Freuden seine Zustimmung gegeben, fand dieser Wunsch auch allgemeinen Beifall. Gewiß werden die Bewohner unserer durch die Krönung so vieler deutscher Könige seit Karls des Großen Zeit altberühmten Stadt ihre Ehre darin setzen, diese Versammlung so zu gestalten, daß aus ihr ein möglichst reicher Segen für das kirchliche Leben erwächst.

Die Zeiten sind ernst und schwierig. Auch bei uns machen sich leider immer mehr die Ideen geltend, die die bestehende Ordnung umstürzen und den von Gott gewollten Standesunterschied gewaltsam unterdrücken möchten. Daneben ist eine mächtige Strömung am Werke, die Schule ihres christlichen Charakters immer mehr zu entkleiden, und so die Jugend schon im zartesten Alter von der Brust der Kirche zu reißen, während andererseits der schulentlassenen Jugend immer größere Gefahren für Glaube und Sitten drohen. Daneben erheischt die Förderung der katholischen Wissenschaft nach den vom Heiligen Stuhle verkündeten Grundsätzen in unserer schwierigen Zeitlage eingehende Beratung. Nicht an letzter Stelle muß aber auch das schöne Werk der katholischen Missionen im Auslande, das ja mit dem innersten Leben unserer heiligen Kirche aufs innigste verbunden ist und heutigen Tages allgemeine Teilnahme verlangt, eine ganz besondere Berücksichtigung finden. Wir glauben sodann, der zuversichtlichen Erwartung Ausdruck geben zu dürfen, daß auf diesem Kongreß, dessen Vorbereitung in unseren Händen ruht, die Werke der christlichen Nächstenliebe einen neuen Aufschwung erfahren werden. Ganz besonders aber werden wir nicht unterlassen, immer wieder aufs neue die Rechte und die Freiheit des Apostolischen Stuhles, der leider so vielfach in der segensreichen Ausübung seines Amtes behindert wird, mit gebührendem Nachdruck zurückzuverlangen und zu schirmen.

So benutzen wir denn diese Gelegenheit, um dir, Heiligster Vater, die Versicherung unserer ehrfurchtsvollen Ergebenheit und unserer unwandelbaren Treue in Befolgung der von dir uns gegebenen Mahnungen und Vorschriften einmütig zu bekräftigen und auszusprechen. Einigkeit tut uns in der gegenwärtigen schweren Zeit vor allem not. Das Prinzip der Einheit aber ist und bleibt für uns der Apostolische Stuhl, der unverrückbare Mittelpunkt und die nie wankende Stütze unseres heiligen katholischen Glaubens, die Mutter und Lehrerin aller Kirchen. Und so wenden wir uns denn vertrauensvoll an dich, Heiligster Vater, damit du durch deinen Segen uns das Unterpfand der himmlischen Gnadenschätze geben wolltest, auf daß wir aufs innigste verbunden mit dir die diesjährige Generalversammlung der Katholiken Deutschlands zur Ehre Gottes und zum Wohle seiner heiligen Kirche einleiten und zu Ende führen können.

Aachen, 15. Mai 1912.

Dr. med. **Winands**, 1. Vorsitzender.
Dr. **Kaufmann**, 2. Vorsitzender.
Albert Kern, 3. Vorsitzender.
Dr. **Jos. Drammer**, Schriftführer.

Das Lokalkomitee erhielt auf vorstehendes Schreiben ein Breve des Heiligen Vaters, das in deutscher Übersetzung folgenden Wortlaut hat:

Seinem geliebten Sohne Hrn. Dr. med. M. Winands, Ersten Vorsitzenden der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Aachen, entbietet Papst Pius X. Gruß und Apostolischen Segen.

Geliebter Sohn! Da wir den jährlichen Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands einen sehr hohen Wert beimessen, weil sie für die deutsche Nation in religiöser und bürgerlicher Hinsicht außerordentlich nützlich und heilsam sind, so hast du uns eine große Freude bereitet durch die Anzeige, daß die nächste Versammlung in Aachen stattfinden werde, jener altehrwürdigen und durch die Denkmäler ihrer Vergangenheit hervorragenden Stadt, die ihr gerade in diesem Jahre mit Fug und Recht zur Stätte für eure Zusammenkunft erkoren habt. Denn dort läßt gewissermaßen auch heute noch in den Versammlungen Ludwig Windthorst seine Stimme erschallen, jener große Vorkämpfer und Verteidiger des katholischen Glaubens und des Rechtes, der durch seinen religiösen und lauteren Charakter, durch Klugheit und mannhafte Tugend auch dem Besten ein leuchtendes Vorbild war; wenn das katholische Deutschland die unsterblichen Verdienste dieses Mannes in dankbarer Liebe sich ins Gedächtnis zurückruft, wird es seinen 100. Geburtstag in würdiger Weise feiern. Bei diesem Vorhaben durftet ihr mit Sicherheit auf die fördernde Beihilfe eures Erzbischofs rechnen, unseres geliebten Sohnes und Kardinals Antonius Fischer, dessen überaus großen Eifer für sein Hirtenamt, dessen innige Liebe zu uns, dem Apostolischen Stuhle, wir in zahlreichen Fällen sich trefflich bewähren sahen.

Was dann die Gegenstände eurer Beratung betrifft, von denen du Mitteilung machst, so sind sie in der Tat hochbedeutsam und wichtig. Die auswärtigen Missionen gehören ja zu jenen Unternehmungen, die bei Gutgesinnten einer weiteren Empfehlung nicht bedürfen. Wer den Wert des wahren Glaubens zu schätzen weiß und auch nur einen Funken christlicher Nächstenliebe in sich trägt, der wird gewiß so vielen armen Brüdern, die in der Finsternis und im Schatten des Todes schmachten, nach Kräften zu Hilfe eilen. — Ebenso muß es bei allen Katholiken freudigen Beifall finden, wenn ihr abermals und mit Nachdruck zu erklären gedenkt, ihr würdet es nicht dulden, daß aus den öffentlichen Schulen die Unterweisung in der Religion verschwinde, weil sie die Grundlage jeder richtigen Zucht und Ordnung ist und den gefährlichen Bewegungen der heutigen Zeit einen starken Damm entgegenstellt; denn auch wir wissen sehr wohl, wie hartnäckig gerade auf diesem Gebiete die Anstrengungen der Gegner sind. — Mit Freude begrüßen wir es auch, daß ihr mit immer größerem Nachdruck den Kampf gegen jene zu führen gedenkt, die als höchstes Ziel des Menschen den Genuß irdischer Annehmlichkeiten betrachten und deswegen die soziale Frage nur in der Weise lösen zu können glauben, daß sie die gegenwärtigen Zustände auf sittlichem, staatlichem und wirtschaftlichem Gebiete unterwühlen, die unerfahrene und arglose Menge an sich locken, Geringschätzung der Religion und Mißachtung Gottes, dessen Dasein sie leugnen, ihren Anhängern einflößen und sie allmählich dahin bringen, gegen die höheren Stände einen unauslöschlichen Haß im Herzen zu nähren und jedweder gesetzmäßigen Obrigkeit den Krieg zu erklären. Daß in solche Fallstricke namentlich die Arbeiter nicht geraten, die derartigen Gefahren vorzugsweise ausgesetzt sind, das ist, wie Wir wissen, seit langem das rühmliche Bemühen der Katholiken Deutschlands. In diesem Beginnen also schreitet rüstig vorwärts und fahret fort, das arbeitende Volk im religiösen und wirtschaftlichen Leben zu fördern und seiner staatsbürgerlichen Verhältnisse euch anzunehmen, ohne Gerechtigkeit und Nächstenliebe außer acht zu lassen. Hierbei sei es euch stets ein unverbrüchliches Gesetz, den Anordnungen und Ratschlägen eurer Bischöfe gewissenhaft zu gehorchen, indem ihr eure Tätigkeit nach den Vorschriften einrichtet, die Unsere Vorgänger und Wir selbst in dieser Angelegenheit erlassen haben. — An eurer kindlichen Anhänglichkeit an den Apostolischen Stuhl haben wir zwar nie gezweifelt; doch ist es uns ein großer Trost, da du, geliebter Sohn, uns Gehorsam und Liebe in so hohem Grade bekundest und in deinem Schreiben hervorhebst, es sei für die deutschen Katholiken ein Gegenstand innigsten Wunsches, daß die Lage des Römischen Papstes, die jetzt unerträglich und von fremder Willkür abhängig ist, sich bessern möge und daß ihm namentlich gewährt werde, frei von jeder fremden Macht seine Entscheidungen zu treffen.

Inzwischen ist uns nichts erwünschter, als daß aus allen bürgerlichen Ständen, aus allen katholischen Kreisen im ganzen Deutschen Reiche recht zahlreiche Besucher sich zu dieser Versammlung einfinden, daß in euren Besprechungen die Liebe walte, wie das brüderliche Band eurer Gemeinsamkeit in Glauben und Heimat sie heischt, und daß, was die Hauptsache ist, eure Beschlüsse so geartet seien, daß sie für die Verhältnisse gerade eures Volkes möglichst reichen Nutzen stiften. Eine Gewähr der göttlichen Gnade aber und ein Unterpfand unseres väterlichen Wohlwollens sei der Apostolische Segen, den wir dir, geliebter Sohn, deinen Mitarbeitern bei der Vorbereitung der Versammlung und allen, die ihr beiwohnen, in herzlicher Liebe erteilen.

Gegeben zu Rom bei St. Peter am 12. Juli 1912, im neunten Jahre unseres Pontifikates. Papst Pius X.

Das Reichskolonialamt über die neue Erwerbung im Kongogebiet.

II.

Von den meteorologischen und klimatischen Verhältnissen im Ostgebiet wird in Kapitel III gesagt, sie seien ähnlich wie im östlichen Südgebiete von Neu-Kamerun. Dann fährt der Bericht des Reichskolonialamtes fort:

„Die gesundheitliche Beurteilung dieses Gebietes wird aber weniger durch diese allgemeinen klimatischen Voraussetzungen bestimmt, als durch die Tatsache, daß das ganze Stromgebiet des Sanga und des Ubangi von der Schlafkrankheit durchseucht und als der Herd zu betrachten ist, von dem aus sich die Krankheit auch nach Alt-Kamerun verbreitet hat. Überall kommt im Sangamittellaufe und im Oberlaufe im Norden bis über Karnot hinaus die Glossina palpalis vor, die hier die günstigsten Lebensbedingungen hat. Ein großer Teil der eingeborenen Bevölkerung ist infiziert. Von der französischen Regierung ist hier bis vor kurzem so gut wie nichts zur Bekämpfung der Krankheit geschehen. Erst in allerjüngster Zeit ist die Bekämpfung der Krankheit durch Vermehrung des ärztlichen Personals und Errichtung von Sanitätsposten in Angriff genommen worden. Die Cie. Forestière spricht in ihrer Denkschrift von 1911, S. 119 ff., davon, daß sie dies in ihrem Gebiete selbständig tun wolle und daß dafür ein jährlicher Betrag von 100 000 Franks ausgeworfen werden soll. Wieweit dieser Plan durchgeführt wird, bleibt abzuwarten.

In diesem Gebiete ist auch der beste Beweis dafür erbracht worden, daß die eine Zeitlang angenommene Immunität der Weißen gegen die Schlafkrankheit nicht besteht. Es sind hier viele Weiße infiziert worden. Von ihnen ist in den letzten Jahren ein Teil der Krankheit erlegen, und es ist ein offenes Geheimnis, daß im Institut Pasteur in Paris eine große Anzahl von Weißen an Schlafkrankheit behandelt worden sind und zurzeit behandelt werden (es wird behauptet über 30), die sich in diesem Gebiete infiziert haben. Unter den Eingeborenen fordern neben der Schlafkrankheit auch die Pocken zahlreiche Opfer."

Dann beschäftigt sich die Denkschrift mit dem nördlichen Teile des Ostgebietes, mit dem Gebiet am Logone. Es werden drei untereinander merklich verschiedene klimatische Zonen festgestellt. Im nördlichen Logonegebiet sind besonders in der Zeit vom Dezember bis zum Februar niedrige Nachttemperaturen häufig, wodurch diese Zeit für den Europäer zu einer Erholungszeit wird. Die Denkschrift erklärt dann aber:

„Zeitweise weht auch in diesem Gebiet der in Alt-Kamerun und Togo bekannte Harmatan, ein heftiger Nordwind, der hier oft wochenlang andauert. Er kommt mit großer Kraft über die ausgetrocknete Steppe und führt den gefürchteten und alles durchdringenden Sand der Sahara mit sich. Wochenlang ist dann die Sonne verhüllt, so daß in der Zeit dieser Stürme die Tagestemperaturen nicht über 25 Grad hinausgehen.

Die gesundheitlichen Verhältnisse dieses Gebietes entsprechen den in der gleichen Breite liegenden Bezirken Alt-Kameruns und sind außerhalb der eigentlichen Überschwemmungsgebiete und -zeiten besser als in den bisher besprochenen Teilen Neu-Kameruns. In den heißen Monaten, in welchen die Nächte eine Abkühlung bringen, also Dezember bis Februar empfiehlt es sich, Reisen in der Nachtzeit auszuführen. Während im Süden die Feuchtigkeit und die Mücken das Klima stellenweise schwer erträglich machen, ist es im Norden der Sonnenbrand. Die Flußläufe entlang ist auch hier die Mückenplage sehr groß. Darüber, ob an diesen Flußläufen die Glossina palpalis vorkommt, widersprechen sich die Berichte vollständig, ebenso darüber, ob die Tsetsefliege, die die Tsetsekrankheit überträgt (Glossina morsitans), hier vorkommt. Da nach den allerneuesten Berichten die Schlafkrankheit das Jade-Hochland überschritten hat und auch hier den Flußläufen entlang nach Norden vordringen soll, scheinen die Berichte recht zu haben, die das Vorkommen der Glossina palpalis in diesen Gegenden behaupten. Auch scheint die Tatsache, daß die im Oberlaufe der Logone und des Pende wohnenden Stämme der Mbum, Lakka, Sara und Mbai keine Viehzucht treiben, obwohl sie mit den nördlichen Viehzuchtgebieten in enger Verbindung leben und ihr Land gute Weide bietet, dafür zu sprechen, daß auch die Glossina morsitans hier verbreitet ist."

Der zweite Hauptabschnitt ist dem Handel, dem Verkehr und der Arbeiterfrage in dem neuen Kolonialgebiet gewidmet. Man liest da, nachdem gesagt ist, daß man heute die Bevölkerungsziffer wahrscheinlich unterschätze:

„Darüber wird man sich aber nicht täuschen dürfen, daß es hier einer besonders intensiven Eingeborenenfürsorge bedarf, um zu einem Erfolge zu kommen, denn abgesehen davon, daß die Lebensbedingungen im zentralafrikanischen Urwalde an sich nicht sehr günstig sind, muß hier der Kampf gegen zwei besonders gefährliche Krankheiten aufgenommen werden, gegen die Pocken und gegen die Schlafkrankheit. Die Pocken treten hier in manchen Jahren verheerend auf und entvölkern ganze Bezirke. Zu ihrer Bekämpfung ist noch wenig geschehen, bis vor kurzem wurden nur die von Europäern angeworbenen Träger und Arbeiter geimpft; die übrige Bevölkerung blieb schutzlos. Der gute Erfolg der Impfung ist bei den Eingeborenen durchaus bekannt geworden, und überall, wo neuerdings Gelegenheit zur Impfung gegeben worden ist, drängen die Eingeborenen sich dazu heran.

Verderblicher als diese Krankheit ist die Schlafkrankheit, weil bis jetzt noch kein Mittel gefunden worden ist, sich vor ihr zu schützen oder sie sicher zu heilen. Über ihre Erscheinungen und ihre Verbreitung ist in der letzten Zeit so viel veröffentlicht worden, daß hier darauf verzichtet werden kann. Das jetzt deutsche Sangagebiet ist von dieser Krankheit in seiner ganzen Ausdehnung vollständig durchseucht, besonders stark das Mündungsgebiet des Sanga und die Gegend um Nola. Das Sangagebiet wird als der Herd betrachtet, von dem aus sich die Krankheit weiter verbreitet hat. Auch die vereinzelten Schlafkrankheitsgebiete in Alt-Kamerun sind zum Teil wohl von hier aus angesteckt worden. Die deutsche Verwaltung hat die Bekämpfung dieser örtlichen Krankheitsherde in Alt-Kamerun in Angriff genommen mit dem Erfolge, daß die Krankheit auf diese Gebiete beschränkt blieb und zum Teil sich ein Rückgang gezeigt hat. Die Bekämpfung ist bisher durch die politische Grenze begünstigt worden, die immerhin eine gewisse Abschließung gegen den Krankheitsherd ermöglicht hat. Heute handelt es sich nicht mehr darum, nur Alt-Kamerun gegen weitere Ansteckung zu sichern, sondern die Bekämpfung am Hauptherde selbst in Angriff zu nehmen."

Am Schlusse der Ausführungen über die Arbeiterverhältnisse wird die Frage der Arbeitereinfuhr berührt. Dazu wird bemerkt:

„Unter dem Drucke dieser Schwierigkeiten ist in letzter Zeit in französischen Kolonialkreisen, die an der Arbeiterbeschaffung in Französisch-Äquatorialafrika interessiert sind, die Frage der Arbeitereinfuhr erörtert und die Einfuhr von Arbeitern aus Britisch-Indien und China befürwortet worden. Die Kreise, aus denen diese Vorschläge stammen, scheinen sich über die Möglichkeit und über die Nützlichkeit, aus diesen Gebieten heute Arbeiter einzuführen, einem gewissen Optimismus hinzugeben gegenüber der Tatsache, daß die indische und die japanisch-koreanische Regierung schon längst und neuerdings auch die chinesische die Arbeiterausfuhr aus ihren Gebieten entweder ganz untersagt haben oder in der Weise erschweren und überwachen, daß es wirtschaftlich viel nützlicher ist, wo der Zahl nach genügend einheimisches Arbeitermaterial vorhanden ist, dieses zur Arbeit langsam heranzuziehen."

Kaiser Mutsuhito von Japan. †

Tokio, 29. Juli. (Drahtb.) Der Kaiser von Japan ist heute früh gestorben.

Nie hat ein Monarch während seiner Regierungszeit auch nur annähernd ähnliche Wandlungen in seinem Lande erlebt, wie Tenno Mutsuhito, Japans erster moderner Herrscher, der 45 Jahre lang in einer Ära unerhörter Erfolge über Japan regiert hat. Unstreitig gehört Mutsuhito zu den bedeutendsten Monarchen der Gegenwart. Man kann zwar nicht behaupten, daß er allein die große Revolution herbeigeführt hat, die den altertümlichen Feudalstaat Japan zur modernen Großmacht wandelte; denn in den Tagen der entscheidenden Kämpfe zählte Mutsuhito erst 15 bis 17 Jahre. Aber er hat doch von Anfang an scharf erkannt, was seinem Reiche nottat, er hat dem Ziele, das er sich gesteckt, mit unermüdlicher Energie zugestrebt, und er hat es vor allem verstanden, die richtigen Männer zu finden und an ihnen in guten wie in bösen Tagen fest zu halten. Mutsuhitos Charakter zeigt nichts von der Wankelmütigkeit, die so oft die Schwäche orientalischer Monarchen bildet; die Interessen des Rittertums und des Hofes haben niemals seine Entschlüsse zu beeinflussen vermocht. Seine treuesten Helfer sind ihm mehrfach mitGewalt von der Seite gerissen worden; im Jahre 1878 fiel sein Minister Okubo, einer der wichtigsten Mitarbeiter an Japans Erneuerung, der Rache des alten Kriegeradels zum Opfer, und 1909 erschoß ein Koreaner den Fürsten Ito, den vertrautesten Ratgeber des Kaisers in der späteren Zeit. Aber der Kurs blieb der alte, die Lücken wurden ersetzt, und Mutsuhito arbeitete weiter.

Als der Fünfzehnjährige 1867 den Thron bestieg, war der Kaiser von Japan wohl der ohnmächtigste Monarch der Welt. Das Land der aufgehenden Sonne befand sich in völlig mittelalterlichen Zuständen. Über ein rechtloses Bürger- und Bauerntum herrschte die ritterliche Kriegerkaste der Samurai; Japan zerfiel in 271 Kleinstaaten, die von eigenen Fürsten, den sogenannten Daimios, regiert wurden. Die Kaiser endlich waren seit fast 700 Jahren nur dem Namen nach die Herrscher des Landes; die wirklichen Regenten waren ihre erblichen Minister, die Shogune, deren Reihe im Jahre 1185 der große Joritomo eröffnet hatte, und die den Kaisern gegenüber etwa die gleiche Stellung einnahmen wie die karolinaischen „Hausmeier" gegenüber den Merovingern. Mehrere Dynastien von Shogunen waren aufeinander gefolgt; die letzte war das Haus der Tokugawa, das von 1600 bis 1868 über Japan geherrscht hat. Sein Sturz hatte im Grunde genommen die gleiche Ursache wie die Absetzung der Mandschu-Dynastien in China: die Unfähigkeit der alten Machthaber, sich mit den eindringenden Europäern abzufinden. Die Shogunen hatten Japan ängstlich von der Außenwelt abgeschlossen und sein Heer verfallen lassen. So war man den Kanonen der Fremden gegenüber ohnmächtig, und das stolze Kriegervolk mußte sich von ein paar amerikanischen Kreuzern den Handelsvertrag des Jahres 1858 abtrotzen lassen. Diese Vorgänge erregten eine gewaltige Entrüstung im Lande, und das Shogunat, das sich notgedrungen den Fremden fügte, wurde immer verhaßter.

Da starben zufällig im gleichen Jahre, 1866, der Kaiser und der Shogun; den Thron bestieg nun Mutsuhito, und der Nachfolger des Shoguns wurde Tokugawa Yoshinobu. Diese Ereignisse gaben der Kaiserpartei den Mut zum entschlossenen Handeln, und sie erhob sich bewaffnet gegen die bisherige Ordnung der Dinge. Da gab der Shogun selbst seine Sache verloren, und er ließ am 19. November 1867 dem jungen Mutsuhito ein Handschreiben überreichen, in dem er freiwillig seiner Gewalt entsagte. Aber bald erkannten das Rittertum und die Fürsten, daß ihre Existenz bedroht war; sie erhoben sich schon 1868 im ganzen Lande, und der ehemalige Shogun ließ sich dazu bewegen, an die Spitze der Rebellen zu treten. Ein blutiger Bürgerkrieg begann. Zum ersten Male seit 700 Jahren wurde in Japan wieder das alte Brokat-Banner des Kaiserhauses auf dem Schlachtfelde entfaltet, und die Samurai stritten mit heroischer Tapferkeit für die Erhaltung ihrer ritterlichen Privilegien. Als die Kaiserlichen die Stadt Aizu belagerten, schwor eine Anzahl adliger Jünglinge im Alter von 15 bis 17 Jahren, die sich unter den Verteidigern befanden, das Ende des alten Japans nicht zu überleben. Und als die Stadt in Flammen aufging, töteten sich 19 von ihnen durch Harakiri, und an ihrer Seite starben einige vornehme Damen, die tapfer mitgefochten hatten. Dieses Beispiel mag die Stärke des Widerstandes veranschaulichen, den Mutsuhito bei seinem Reformwerk zu überwinden hatte. Distrikt für Distrikt mußten die Kaiserlichen erobern; sie blieben überall siegreich, und der frühere Shogun wurde in seine Heimat Mito verbannt.

Noch während des Kampfes mit den Rebellen, im Februar 1868 verlas Mutsuhito in dem zum Kaiserschlosse von Kioto gehörigen Tempel eine feierliche Proklamation, die im monumentalen Stil die Aufgaben der Zukunft vorzeichnete. In ihr fanden sich folgende Sätze:

„Es sollen die überlebten und unvorteilhaften Sitten und Gebräuche abgeschafft, und es soll dahin gestrebt werden, daß das Volk auf den richtigen Weg gelangt."

„Es sollen alle Kenntnisse aus allen Teilen der Welt von uns übernommen werden zur Stärkung und Festigung des Staates."

„Es sollen Versammlungen ins Leben gerufen werden, in denen alle Stände des Volkes vertreten sind. In ihnen soll über alle Staatsangelegenheiten diskutiert werden und die öffentliche Meinung zu Wort gelangen."

Nach diesen Grundsätzen hat Mutsuhito in seiner neuen Ära, der er den Namen „Meiji", das heißt „Die glänzende (oder erleuchtete) Regierung" gegeben hat, gehandelt. Nach seinem Siege erließ er das denkwürdige Dekret vom 17. Juni 1869, das mit einem Schlage sämtliche 270 Kleinstaaten beseitigte und alle Vorrechte des Adels aufhob. Nun folgten einander die Reformen mit unglaublicher Schnelligkeit. Im Jahre 1870 wurde die Justiz von der Verwaltung getrennt und der Telegraph eingeführt. 1871 folgte die Schöpfung einer modernen Armee, der Reichspost und eines neuen Münzsystems, 1872 die allgemeine Schulpflicht und die erste Eisenbahn von Tokio nach Yokohama, 1873 die allgemeine Wehrpflicht und die Annahme des Gregorianischen Kalenders. Aber bald wurde die Entwicklung durch neue Aufstände unterbrochen, in denen sich der tollkühne Mut der alten Ritterschaft der modernen Staatsmaschine entgegenwarf. So überfiel in der Nacht vom 24. zum 25. Oktober 1875 eine Schar von Samurai das Offizierkasino in Kumamoto. Der Generalmajor Taneda und viele seiner Kameraden wurden ermordet, und am anderen Morgen mußte sich das moderne Infanterieregiment, das die Garnison der Stadt bildete, in seiner Kaserne den Rebellen ergeben. Im Jahre darauf erhob sich der Ritter Saigo Takomori gegen den Kaiser, und 40 000 Samurai folgten seinem Rufe. Aber in einem langen, blutigen Feldzuge blieb die Regierung siegreich, und seitdem hat der alte Adel keinen Aufstand mehr gewagt. Auf den Rat Itos bildete der Kaiser im Jahre 1885 ein Ministerium nach europäischem Muster; 1888 wurde die Städteordnung gegeben und schließlich, im Jahre 1889, die mit Spannung erwartete japanische Verfassung. Am 29. November 1890 konnte Mutsuhito in feierlicher Form das erste japanische Parlament eröffnen. Die großartigen Erfolge, die Japan seither besonders in der auswärtigen Politik erzielt hat, sind allbekannt.

Kaiser Mutsuhito trat getreu der alten Tradition seines Hauses in der Öffentlichkeit persönlich kaum je hervor. Dadurch haben sich besonders unter den Europäern Japans manche törichte Legenden über ihn gebildet. Die politischen Fragen des Tages besprach der Kaiser in seinem „Geheimen Rat", der die tatsächliche Regierungsbehörde in Japan gewesen ist, und dem sich die Ministerien ohne Unterschied ihrer Parteizugehörigkeit unterordnen mußten. Dieser Rat besteht aus einer kleinen Anzahl erprobter Männer, denen der Kaiser sein Vertrauen schenkt. So blieb die Regierung Japans trotz der Verfassung im Grunde genommen autokratisch, und es ist fraglich, ob es einmal dem Nachfolger Mutsuhitos gelingen wird, das alte System aufrecht zu erhalten, zumal auch in Japan in den letzten Jahren die sozialen Schwierigkeiten gewachsen sind.

•

Tokio, 29. Juli. **(Drahtb.)** Das Bulletin über das Befinden des Mikado von 10 Uhr nachts lautet: Temperatur 39.9, Puls zuweilen aussetzend, Atmung 45 und sehr unregelmäßig. Allgemeine Lähmungserscheinungen." Das Kabinett ist neben dem Krankenzimmer versammelt.

Eine weitere Nachricht des Reuterschen Bureaus meldet: Die Temperatur des Mikado betrug heute früh 38.7, der Puls, der sehr schwach ist und zeitweise aussetzt, 130, die Atmung 48. Am frühen Morgen war der Kaiser bewußtlos.

Deutsches Reich.

Schwere Erkrankung des Kardinals Fischer.

Cöln, 29. Juli. **(Drahtb.)** Die „Köln. Volksztg." meldet aus Neuenahr: In dem Befinden des Kardinals Dr. Fischer, der seit voriger Woche hier im Kloster Mariahilf zur Erholung weilt, ist unerwartet eine bedenkliche Verschlimmerung eingetreten, so daß er auf seinen Wunsch heute früh mit den hl. Sterbesakramenten versehen worden ist. Ein Karbunkel, der sich am Kopfe gebildet hatte, machte einen operativen Eingriff notwendig, der gestern durch Sanitätsrat Dr. Bröhl aus Cöln vorgenommen wurde. Die vorhandenen, wenn auch nicht hohen Fieber lassen bei dem großen Schwächezustand des Herrn Kardinals Schlimmes befürchten.

Wie der „Köln. Volksztg." in einem späteren Telegramm aus Neuenahr gemeldet wird, ist das Befinden des Kardinals Fischer andauernd bedenklich, unmittelbare Lebensgefahr besteht jedoch nicht.

Breslau, 29. Juli. **(Drahtb.)** Wie die „Schles. Volksztg." meldet, ist die preußische Bischofskonferenz wegen des Unwohlseins des Kardinals **Fischer bis** zum Spätherbst vertagt worden.

Der Papst und die christlichen Gewerkschaften.

Rom, 29. Juli. **(Drahtb.)** Wie die „Köln. Volksztg." meldet, empfing der Papst den Uditore der römischen Rota, Msgr. Heiner, in Privataudienz. Der Papst gab ihm neuerdings die Versicherung, daß der Apostolische Stuhl weiterhin die christlichen Gewerkschaften wie bisher in ihrer Wirksamkeit bestehen lasse, Gleichzeitig erklärte der Papst, er setze alles Vertrauen in die katholischen Arbeitervereine.

○ Eine Reichstagsvorlage über das internationale Übereinkommen für den Personen- und Gepäckverkehr.

Wie wir hören, dürfte dem Reichstag in seiner nächsten Tagung eine Vorlage zur Beschlußfassung unterbreitet werden, die sich auf das internationale Übereinkommen für den Personen- und Gepäckverkehr bezieht. Im vergangenen Jahr ist von den an der internationalen Regelung des Eisenbahnverkehrs beteiligten Staaten in Bern ein Abkommen getroffen worden, das zu einem genau formulierten Vertragsentwurf über den Personen- und Gepäckverkehr geführt hat. Der Abschluß dieses Berner Übereinkommens blieb einer diplomatischen Konferenz vorbehalten. Die Ratifizierung des Übereinkommens kann jedoch erst erfolgen, nachdem die Parlamente der beteiligten Staaten dem Abkommen zugestimmt haben. Aus diesem Grunde wird auch der deutsche Reichstag sich mit einer Vorlage über das Abkommen zu befassen haben. Sobald die Zustimmung der Parlamente aller beteiligten Staaten erteilt ist, wird die Ratifizierung des Abkommens vollzogen werden. Das neue Übereinkommen wird dem internationalen Reiseverkehr ganz bedeutende Erleichterungen und Annehmlichkeiten dadurch bringen, daß die wichtigsten Bestimmungen des Eisenbahnreiseverkehrs in allen Vertragsstaaten einheitlich geregelt sind. Für Deutschland bietet das Abkommen noch den wesentlichen Vorteil, daß durch dasselbe nennenswerte Änderungen an den geltenden Bestimmungen des Eisenbahnverkehrs nicht eintreten werden, denn die neuen Normen des internationalen Rechts schließen sich im großen und ganzen den Vorschriften der deutschen Eisenbahnverkehrsordnung an.

+ Gebührenerhebung für postlagernde Sendungen.

Es ist mehrfach im Reichstag angeregt, für Postlagersendungen eine Gebühr zu erheben, um einmal hieraus der Postverwaltung Einnahmen zu erschließen und andererseits eine Beschränkung des vielfach zwecklosen Lagerbriefverkehrs, der das Personal stark belastet, herbeizuführen. Die Reichspostverwaltung steht diesen Anregungen ablehnend gegenüber. Denn unbestreitbar ist die Einrichtung von Postlagersendungen für weite Kreise des Handelsstandes und des Handwerkerstandes sowie für alle diejenigen, die durch ihren Beruf gezwungen sind, sich auf Reisen zu begeben oder zu wandern, von großer Bedeutung. Für sie ist der Postlagerverkehr das einzige zuverlässige Mittel, ihre Sendungen zu erhalten. Um die Ansichten der am Postlagerverkehr in erster Linie interessierten Kreise kennen zu lernen, hat die Reichspostverwaltung mit Angehörigen dieser Kreise Konferenzen abgehalten, auf denen die Frage zur Sprache gebracht worden ist. Dabei haben sich die Vertreter dieser Kreise stets übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß die Aufrechterhaltung des Postlagerverkehrs dringend erwünscht wäre. Einer Gebührenerhebung für postlagernde Sendungen steht aber auch das Postgesetz entgegen, in dem festgelegt ist, daß für Sendungen, die abgeholt werden, Gebühren nicht erhoben werden sollen. Es müßte also zunächst eine Abänderung des Postgesetzes stattfinden. Daß eine solche in dem vorgeschlagenen Sinne durch die Interessen der Reichspostverwaltung zu begründen wäre, läßt sich nicht behaupten, denn es liegt von seiten der Verwaltung tatsächlich eine größere Leistung bei der Aushändigung von postlagernden Sendungen als bei den bestellten nicht vor.

Weimar, 29. Juli. **(Drahtb.)** Anläßlich der Geburt eines Prinzen erließ der Großherzog von Sachsen eine umfassende Amnestie.

Aus der Stadt.

Münster, 30. Juli.

♧ **Von der Universität.** Der Kuratorialrat Ober-Regierungsrat Kirchner, der Königliche Baurat Richter, der Stadtbaurat Schirrmeyer und der Direktor des anatomischen Instituts Prof. Ballowitz haben sich nach Marburg begeben, um das dortige anatomische Institut zu besichtigen, nach dessen Vorbild die neuen Sezier- und Mikroskopiersäle und die neuen Leichenräume des anatomischen Instituts der hiesigen Universität baldigst erbaut werden sollen.

ha. **Neue Bestimmungen über Nachnahmepaketadressen und Karten.** Für Nachnahmen hat die Post bekanntlich seit einiger Zeit besondere Nachnahme-Postpaketadressen und Nachnahmekarten mit anhängender Postanweisung auf hellbraunem Kartonpapier ausgegeben. Dazu sind jetzt einige Bestimmungen in die Ausführungsanweisung für die Postanstalten aufgenommen worden. Vor allem werden Formulare, die in den Händen des Publikums unbrauchbar geworden sind, nicht umgetauscht. Dann können auf dem Abschnitt der vom Absender ausgefertigten Nachnahme-Postanweisungen Name und Wohnort des

Empfängers der Nachnahme wegbleiben, wenn der Absender ein Kassen- oder Buchungszeichen auf dem Abschnitte niedergeschrieben hat. Die Nachnahme-Postpaketadressen und Nachnahmekarten mit anhängender Postanweisung dürfen auch von der Privatindustrie hergestellt werden. Die Postanstalten haben bei der Annahme von Paketen auf die Vorschriftsmäßigkeit der benutzten Formulare zu achten. Auf den Nachnahmeformularen ist die Nachbildung eines Nachnahmezettels in rotem Druck zugelassen. Die Formulare, die in Bayern und Württemberg ausgegeben werden, sind auch zur Auslieferung im Reichs-Postgebiet zugelassen. Es gilt dies sowohl für die amtlichen Formulare der bayerischen und der württembergischen Postverwaltung, als auch für die von der dortigen Privatindustrie hergestellten.

Auszeichnung. Der Bildhauer Herm. Bleeker in München erhielt zum zweiten Male die große Goldene Medaille der Münchener Akademie der bildenden Künste, und zwar diesmal für eine männliche Figur (Läufer).

Allgemeines Bürger-Schützenkorps. Bei dem gestrigen Schießen der 4. Kompagnie um die silbernen Medaillen schossen auf dem langen Stand: * Rietkötter 22, * Marx, Jos. 18, * Renfert, Jul. 17 Ringe; auf dem kurzen Stand: * Soetebier 32, * Pegel 31, * Kröger 29 Ringe.

× **Münster als Kongreßstadt.** Der Gesamtverband rheinisch-westfälischer Stenographen (System Gabelsberger), der am Samstag und Sonntag in Essen tagte, beschloß, den nächstjährigen Verbandstag in Münster abzuhalten.

= **Im Verein für naturgemäße Lebensweise** hielt am Freitag abend im Reformrestaurant Herr Sachse einen Vortrag über die Ursachen der Nervenkrankheiten und ihre Verhütung durch naturgemäße Lebensweise. Reicher Beifall lohnte dem Redner seinen interessanten Vortrag. Ein Teilnehmer am 1. westfälischen Schrebergartentag in Bielefeld, über den wir bereits eingehend berichtet haben, erstattete einen anschaulichen Bericht hierüber.

Ein nichtsnutziger Schütze trieb sich am Sonntag nachmittag auf den Ländereien in der Nähe der Dechaneistraße umher. Mehrere Jungens vergnügten sich dort mit dem Auflassen von Windvögeln, als ein 17jähriger Bursche mit seinem Flobert an sie herankam, zunächst mehrere Schüsse abgab und dann auf den elfjährigen Sohn eines Gärtners einen Schuß abgab, dessen Kugel dem Jungen in den Oberarm drang. Man brachte den verletzten Knaben in das Franziskushospital, wo festgestellt wurde, daß die Kugel vom Oberarm her in den Mittelarm gedrungen war. Der leichtsinnige Schütze wurde zur Anzeige gebracht.

Diebstähle in einer Badeanstalt. Die Badeanstalt des Schwimmvereins Münster in Sudmühle war am Sonntag sehr stark besucht. Dies benutzten einige Taschendiebe, um ihr unsauberes Handwerk auszuführen. Einem Herrn wurde ein Portemonnaie mit ungefähr 8 Mark gestohlen. Außerdem stahlen die Taschendiebe auch einem anderen Badegast ein Portemonnaie mit einem geringeren Betrag und eine Brieftasche. Leider wurde der Dieb nicht ermittelt.

Kleine Nachrichten. Durch eine Überschwemmung verdorben wurde eine Menge Kolonialwaren in einem Keller an der Norbertstraße. Die Überschwemmung war durch Verstopfung des Abzugskanals hervorgerufen.

Aus den Provinzen.

= **Aus dem Reichsanzeiger.** Dem Postsekretär a. D. * Dettmer-Gelsenkirchen wurde das Verdienstkreuz in Gold, den Regierungsräten * Hartwig-Arnsberg und * v. Olfers-Münster der Rote Adlerorden 4. Kl. und dem Torpedo-Ingenieur a. D. * Huegle-Gelsenkirchen der Kronenorden 4. Kl. verliehen.

Elte b. Rheine, 29. Juli. (Schule.) Lehrer Pieper, der seit langen Jahren hier segensreich seines Amtes gewaltet hat, ist an die Josephsschule nach Münster versetzt. Sein Weggang wird hier allgemein bedauert: große Verdienste hat er sich auch um das ländliche Fortbildungsschulwesen erworben.

Neuenkirchen, 28. Juli. (Verschiedenes.) Von einem Pferde geschlagen wurde heute hier ein 18jähriger Knecht. Der Schwerverletzte fand Aufnahme im hiesigen Marienhospital. — Der Ingenieur W. von hier zog sich infolge einer Verletzung an der Hand eine Blutvergiftung zu, an deren Folgen er starb.

× **Dülmen**, 29. Juli. (Volksbureau.) **Donnerstag, 1. August, nachm. 2 bis 4½ Uhr werden hier im kath. Gesellenhause durch das Volksbureau Münster Sprechstunden abgehalten zur Auskunftserteilung in Fragen der Invaliden-, Kranken- und Unfallversicherung, in Erbschafts-, Vormundschafts-, Grundbuch-, Miets-, Steuer-, Militär-, Unterstützungs-, Gesinde-, Gewerbe- und anderen ähnlichen Angelegenheiten.**

Herne, 29. Juli. (Eig. Drahtb.) Aus dem Dortmund-Ems-Kanal wurden gestern die Leichen zweier Knaben im Alter von 4 und 6 Jahren gelandet. Man weiß nicht, ob es sich um ein Verbrechen oder einen Unglücksfall handelt.

Paderborn, 28. Juli. (Kirchliches.) Der Bischof ernannte zum Domdechanten den zukünftigen Weihbischof von Hähling. Die Weihe desselben findet wahrscheinlich im Oktober statt nach den Ferien des Priesterseminars. In der letzten Woche unterzog sich der designierte Weihbischof dem Informationsprozeß vor dem Münchener Nuntius.

Freiburg i. Br., 29. Juli. (Von der Universität.) Ein Neffe des verstorbenen Bischofs, Dr. theol. et utr. jur. Franz Egon Schneider hat sich in Freiburg i. Br. habilitiert für Kirchenrecht. Privatdozent Dr. Schneider ist 1908 von der juristischen Fakultät Münster promoviert worden, und im vergangenen Jahre erwarb er sich den theologischen Doktorgrad in Freiburg. Für sein Fach kommt Dr. Schneider, der im 32. Lebensjahre steht, sein zweijähriger Aufenthalt in Rom sehr zu statten.

Remagen, 29. Juli. (Drahtb.) Zwei Kinder eines Sanitätsrates aus Godesberg, die am Ufer des Rheins spielten, wurden durch hohe Wellen, die plötzlich durch einen Dampfer verursacht wurden, fortgerissen und ertranken. Auch das Dienstmädchen, das die Kinder retten wollte, ertrank.

Gerichtszeitung.

Strafkammer in Münster.

Bocholt, 29. Juli. (Ein wüster Auftritt) spielte sich am Fastnachtsmontag vor dem S.schen Hause ab. Singend und johlend zogen der wiederholt wegen Roheitsvergehen vorbestrafte Arbeiter P., die Arbeiter L. und B. durch die hiesigen Straßen. Als sie am S.schen Hause vorübergingen rief ihnen die Frau eine Bemerkung zu, wodurch die drei gereizt wurden. Da das Haus ringsum von einem umzäunten Garten eingeschlossen ist, konnten sie nicht an das Haus herankommen. Kurzerhand zerbrachen sie den Zaun und bombardierten die Vorderseite des Hauses mit Steinen, daß keine Fensterscheibe heil blieb. Auf die Hilferufe der Frau war der Mann herbeigeeilt und versuchte von dem an der Vorderseite gelegenen Zimmer an die Vandalen heranzukommen. Doch mußte er von einem Zimmer in das andere eilen, denn bei einem auch nur kurzen Aufenthalt in einem Zimmer wäre er durch Steine oder Splitter von Scheiben schwer verletzt worden. In den Zimmern selbst war alles kurz und klein geworfen, Kruzifixe lagen auf dem Fußboden, Lampen lagen in Scherben, an verschiedenen Fenstern waren die Fensterrahmen zertrümmert. Durch eine Hintertür versuchte nun S. einen im Garten stehengebliebenen Kinderwagen, in dem ein Kind lag, in die Wohnung zu bringen. Doch als die Raufbolde des S. ansichtig wurden, bewarfen sie ihn und das Kind mit Steinen und Stöcken; mit knapper Not konnte er das Kind und sich in Sicherheit bringen und die Tür verschließen. Inzwischen war die Polizei benachrichtigt worden, die mit gezogenem Säbel auf die drei losging. L. nahm Reißaus und B. hatte sich in ein Nachbarhaus geflüchtet, wo der Angeklagte P., der am wütendsten gehaust, Aufstellung genommen hatte. Als der Beamte Einlaß verlangte, trat ihm P. mit dem Messer entgegen und versuchte auf den Beamten einzudringen. Dieser versetzte dem P. jedoch mit seinem Säbel einige Hiebe und stürzte sich dann auf ihn. Ein zweiter Polizeibeamter entriß dem wie toll um sich schlagenden P. dann das Messer und fesselte ihn. Das hiesige Schöffengericht verurteilte den P., der schon eine ganze Reihe von Strafen verbüßt hat, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 2 Wochen Haft. Die Ferienstrafkammer beschäftigte sich heute mit der Berufung des P. Aber auch das Gericht in zweiter Instanz hielt nach der heutigen Verhandlung die vom Schöffengericht erkannte Strafe für nicht zu hoch und verwarf seine Berufung. Die Untersuchungshaft von 6 Wochen rechnete die Ferienstrafkammer entgegen dem Schöffengericht dem Angeklagten an.

Bocholt, 29. Juli. (Berufung) hatte der Amtsanwalt gegen einen vom hiesigen Schöffengericht gegen den Arbeiter K. J. erlassenen Freispruch eingelegt. Die Frau des Uhrmachers B. hatte im Jahre 1912 eine Brosche verloren. Nach einiger Zeit kam zufällig der Arbeiter B. zu dem Uhrmacher und gab auf ein kleines Darlehen als Pfand die gefundene Brosche, die der Uhrmacher sofort als die Brosche seiner Frau wiedererkannte. Auf Befragen des Uhrmachers, woher er die Brosche habe, gab B. an, sie gefunden zu haben. Gegen B. stellte der Verlierer wegen Unterschlagung Strafantrag. Das hiesige Schöffengericht, dem B. angab, die Brosche von dem „großen Unbekannten" für 50 Pfg. gekauft zu haben, sprach ihn frei. Die Ferienstrafkammer kam heute der Berufung des Amtsanwalts nach und erkannte gegen den Angeklagten wegen Unterschlagung auf 3 Tage Gefängnis, die durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt sind.

Borken, 29. Juli. (Wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs) hatten sich die beiden Fabrikarbeiter J. und Sch. zu verantworten. In angeheitertem Zustande kamen die beiden in die M.'sche Wirtschaft und lärmten und belästigten die sie bedienende Wirtin. Diese sah sich deshalb genötigt, die beiden Ruhestörer aus dem Lokal zu verweisen. Sie bat einen gerade anwesenden Polizeibeamten um Hilfe. Der Beamte forderte die Radaubrüder dreimal auf, die Wirtschaft zu verlassen. Sie kamen aber der Aufforderung nicht nach. Als dann der Polizeibeamte sie gewaltsam entfernen wollte, zog. Sch. es doch vor, wegzugehen. Unter großem Lärm brachte man dann den sich sträubenden J. auch nach draußen. Diese Szene hatte aber ein gerichtliches Nachspiel und J. und B. wurden vom hiesigen Schöffengericht wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs zu 14 Tagen bezw. 1 Woche Gefängnis verurteilt. Auf die Berufung des B. hin änderte die Ferienstrafkammer die Gefänisstrafe in 50 Mark Geldstrafe um.

Rhede, 29. Juli. (Unter dem Verdachte der Zollhinterziehung) hatte am 10. November 1911 ein Zollaufseher den Bäcker S., der mit einem sehr abgetriebenen und beschmutzten Pferde aus der Gegend von Holland kommend an einer hiesigen Wirtschaft hielt, angehalten. Der Beamte befragte den S. über die Herkunft des Pferdes, da er vermutete, daß es eingeschmuggelt sei und ließ ihn, nachdem er das Tier gründlich in Augenschein genommen hatte, wieder laufen. Als er dann am Abend seinem Vorgesetzten den Vorfall vortrug, ordnete der Beamte die sofortige Beschlagnahme an; doch als der Aufseher zu dem Gehöft kam, war das Pferd bereits wieder fort. S. gab an, daß das Pferd im Geschirr zu wild sei und daß er es deshalb an den Verkäufer, den er allerdings nicht kannte, wieder zurückgegeben hätte. Am 16. November kam derselbe Aufseher zufällig bei dem S. vorbei und sah dasselbe Pferd. Mit einem zweiten Beamten nahm der Aufseher dann die Beschlagnahme vor und das Tier wurde später von der Behörde verkauft. Vor dem Schöffengericht in Bocholt hatte sich S. wegen Zollhinterziehung zu verantworten. Das Gericht hielt aber nicht für erwiesen, daß sich S. der Zollhinterziehung schuldig gemacht habe und erkannte auf Freisprechung. Auf die Berufung des Amtsanwalts beschäftigte sich die Ferienstrafkammer heute in zweiter Instanz mit dem Vorfall. S. blieb ebenfalls bei seiner Behauptung, daß er das Tier von einem reisenden Korbhändler gekauft habe. An dem fraglichen Tage, an dem er den Aufseher getroffen habe, sei er von der Kundschaft, die an der holländischen Grenze wohnt, gekommen. Die Ferienstrafkammer sah jedoch für erwiesen an, daß S. das fragliche Pferd aus Holland eingeführt habe. Die Angaben, die er über die Herkunft und den Erwerb gemacht habe, seien sehr zweifelhaft. S. habe sich deshalb der Zollhinterziehung schuldig gemacht. Das Urteil lautete auf die vierfache Höhe des hinterzogenen Zolles, das sind 288 Mark und wegen Vergehens im Sinne des § 328 des St. G. B. auf 100 Mark Geldstrafe.

Ennigerloh, 29. Juli. (Mit einem starrköpfigen Wilderer) beschäftigte sich in zweiter Instanz die Ferienstrafkammer. Am 22. März trafen verschiedene Jagdaufseher in der hiesigen Gemeindejagd mit den Arbeitern Heinrich und Hermann D. zusammen. Diese standen schon lange in dem Verdachte zu wildern. Man vermutete, daß sie wieder der Jagd obgelegen hatten und nahm deshalb bei Heinrich D. eine Durchsuchung vor. Der Verdacht war begründet, denn man fand bei ihm ein frisch erlegtes Kaninchen und den Kolben eines Gewehres. Während der Durchsuchung war der Bruder des Heinrich D. weitergegangen. Die Aufseher riefen ihn zurück, da sie vermuteten, daß Hermann D. den Lauf und die Patronen bei sich trage. Eine Durchsuchung war jedoch erfolglos. Als man aber den Weg absuchte, den Hermann D. während der Durchsuchung seines Bruders zurückgelegt hatte, fand man den Lauf des Gewehrs und einige Patronen. Das Schöffengericht in Oelde erkannte gegen Hermann D. wegen Jagdvergehens auf die Strafe von drei Wochen Gefängnis. Gegen dieses Urteil hatte D. Berufung eingelegt und die Ferienstrafkammer hatte heute darüber zu verhandeln. Trotz der bestimmten Aussage der Aufseher behauptete der Angeklagte, daß er nicht gewildert habe. Das Gericht hielt heute den Angeklagten, wie seinen Bruder, die Jagdvergehens für schuldig. Da Hermann D. noch nicht wegen gleichen Vergehens vorbestraft ist, sah das Gericht von einer Gefängnisstrafe ab und änderte das Urteil in 100 Mark Geldstrafe um.

Werne, 29. Juli. (Eine Streiksünderin) hatte sich heute vor der Ferienstrafkammer zu verantworten. Zurzeit der Streikunruhen im Ruhrkohlengebiet am 12. März, stand die angeklagte 23jährige Sophie A. mit einer Freundin und einem Manne auf dem Mühlenfeld. Es wurden gerade Arbeitswillige von der Zeche nach Hause begleitet, und als diese an den dreien vorübergingen, rief sie und die beiden anderen den Bergleuten zu: „Pfui", und um ihre Verachtung weiter Ausdruck zu geben, lachten sie. Die Angeklagte wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen des Pfui (Vergehen gegen § 153 der Reichsgewerbeordnung) mit der geringsten Strafe von 1 Tage Gefängnis bestraft. Die Angeklagte bestreitet, die Worte gerufen zu haben. Auf die bestimmten Aussagen einer Zeugin, die in einer Entfernung von 15 Metern deutlich wahrgenommen hatte, daß auch die A. die Worte gerufen hatte, wurde ihre gegen das schöffengerichtliche Urteil eingelegte Berufung verworfen.

Vermischtes.

* **Fulda**, 29. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Polizeibehörde in Gandersheim war durch Zigeuner benachrichtigt worden, daß der seit Monaten wegen Mordes an dem Förster Romanns in Riesig verfolgte Zigeuner Ebender sich in der dortigen Gegend aufhalte. Der Polizei gelang es, ihn zu verhaften. Ebender gab zu, bei dem Morde zugegen gewesen zu sein, er bestreitet aber, den tödlichen Schuß abgegeben zu haben.

* **Magdeburg**, 29. Juli. Gestern nachmittag lief auf der alten Elbe ein mit vier jungen Leuten besetztes Boot auf ein Drahtseil eines am Ufer liegenden Schiffes auf und stürzte um, wobei die Insassen ins Wasser fielen. Zwei junge Mädchen und ein junger Mann ertranken, während sich ein anderer junger Mann durch Schwimmen retten konnte.

* **Königsberg** (Preußen), 29. Juli. Gestern abend, kurz vor 9 Uhr, sind in der Nähe des Bahnhofes Metgethen die Züge 205 und 206, beides Metgethener Ausflugszüge, aber nicht stark besetzt, zusammengestoßen. Beide Lokomotiven und sieben Wagen wurden beschädigt. Ein Schaffner erlitt einen Beinbruch und eine Frau einen Nervenchoc. Sie wurden nach Königsberg gebracht.

München, 29. Juli. (Drahtb.) Gestern ereigneten sich in den Bergen mehrere Unglücksfälle. Am Hohengöll stürzte der Tourist Theunenkauf aus Dresden ab und wurde schwer verletzt. Am Hochstaufen fi[illegible] der Diplomingenieur des Salacher Kraftwerkes 300 Meter tief in den Abgrund; er war sofort tot. Der Oberlehrer Dr. Wessing verunglückte beim Besteigen der Roten Wand.

* **Görlitz**, 29. Juli. (Drahtb.) Amtlich. Gestern fuhr um 5 Uhr 36 Min. nachmittags bei der Abfahrt des Eilzuges 116 nach Berlin eine leerfahrende Lokomotive stark auf den Schlußwagen des Eilzuges 116 auf. 13 Reisende wurden leicht verletzt. Sie konnten sämtlich die Fahrt fortsetzen. Der Materialschaden ist unerheblich.

* **Kiew**, 29. Juli. (Drahtb.) Während einer hier veranstalteten Regatta wurde ein Motorboot durch die Wellen eines Schleppdampfers umgeworfen. Von den 13 Insassen sind 10 Personen ertrunken.

Schweres Dampferunglück bei Rügen.

Greifswald, 29. Juli. (Drahtb.) Ein Augenzeuge des Binzer Unglücks, der Direktor der Landwirtschaftsschule in Eldena, Dr. Koch, erzählt: Ich war auf dem Dampfer „Kronprinz Wilhelm". Als der Dampfer an der Brücke anlegte und der Verbindungssteg hergestellt war, begrüßte ich Bekannte. Plötzlich ein furchtbarer Krach! In der See große Holzsplitter und zahlreiche Menschen im Wasser! Im nächsten Augenblick wurden alle verfügbaren Rettungsmittel von den Mannschaften und dem Publikum herangebracht. Wegen der großen Zahl der ins Wasser Gefallenen reichten die Stangen und Haken nicht aus, so daß viele im Wasser Treibende mit den Händen herausgezogen werden mußten. Die Verunglückten klammerten sich in der Todesangst aneinander und wurden dadurch in die Tiefe gezogen. Ich sah, wie eine Frau an der Hand emporgezogen wurde, dann aber ins Wasser zurückfiel; vermutlich hatte ein Herzschlag ihrem Leben ein Ende gemacht. Ein junger Mann aus Greifswald rettete mehrere Personen. Viele Menschen standen dabei, ohne helfen zu können. Alles war vollgepfropft mit Leuten, aber auch auf dem unteren Teile der Brücke. Es war bisher üblich, daß man das Publikum beim Anlegen eines Dampfers auf dem oberen Teile warten ließ; vermutlich trug man gestern dem starken Verkehr Rechnung und gab dem Publikum auch den unteren Teil der Brücke frei.

Bisher wurden folgende Namen der Toten festgestellt: 1. Frau Aßmann aus Blasewitz; 2. das Kind Hans Mauersberg aus Radeberg; 3. Fräulein Maria Springer-Greifswald; 4. Frl. Anna Wiebrecht-Greifswald; 5. Kapellmeister Wohle-Greiz; 6. Frau Elisa Heyer aus Kalkberge; 7. deren Kind Gertrud; 8. Drogist Ziegler-Steglitz; 9. Gemeindediener Peter-Binz. Die übrigen Leichen sind noch nicht rekognosziert. Die Badeverwaltung vermutet, daß alle Leichen geborgen wurden, die sämtlich in die Leichenhalle gebracht wurden. Der Unfall dürfte nach Ansicht der Badeverwaltung auf den Bruch eines Balkens zurückzuführen sein, der vor sechs Wochen von einer Greifswalder Firma neu eingesetzt worden war. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Nach einer weiteren Meldung sind noch zwei Tote rekognosziert worden, nämlich Frau Tigge aus Bergen und Frau Hausbesitzer Mitt aus Carnikow bei Greifswald. Bei der Greifswalder Polizei sind bis 11 Uhr mittags als vermißt gemeldet worden: Ratsherr Roffke, der Inspektor des Taxameterdepots Manngel, ferner Frau Telegraphenassistent Wepner und Tochter.

Nach einer Meldung des „Putbuser Kreisblattes" befindet sich unter den bei Binz Ertrunkenen auch der Polizeibeamte Peter, der das Aus- und Einsteigen überwachte. Eine Mutter, die den einzigen, sechzehnjährigen Sohn verlor, wurde wahnsinnig. Von den geretteten Personen trugen viele schwere Verletzungen davon.

Marineboote und Taucher suchen die Unfallstelle und die Umgegend ab. Von den Geretteten sind verschiedene in Hotels, Pensionen oder bei Badegästen untergebracht, da kein Krankenhaus vorhanden ist.

Eine weitere Meldung besagt: Die Marinetaucher haben das Suchen eingestellt. Es wird niemand mehr vermißt. 14 Personen (nicht, wie eine andere Meldung besagt, 21) sind im ganzen umgekommen. Außer den bereits gemeldeten 11 sind noch ertrunken Fräulein Anna Schievelbein aus Mesekenhagen bei Stralsund, Frau Minna Kupfer geb. Wiese aus Greifswald und Fräulein Gertrud Webner aus Greifswald. Für die Verletzten besteht keine Lebensgefahr; sie sind auf dem Wege der Besserung.

Nach einer von der Firma Heinrich Sputh in Greifswald gegebenen Darstellung ist die von ihr 1905 erbaute Binzer Brücke durch das Eistreiben im vergangenen Winter beschädigt worden. Die Abnahme der Reparaturarbeiten durch die Wasserbauinspektion hat, da sie gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, nicht stattgefunden. Durch die Nordstürme der letzten Tage ist die Brücke vermutlich schadhaft geworden. Einige Bolzen haben sich wahrscheinlich gelöst, so daß allem Anschein nach der in Frage kommende Mittelbalken nur an einem Bolzen gehangen haben kann. Infolge des gestrigen großen Andranges dürfte der Bolzen nachgegeben haben, wodurch das Unglück verursacht wurde.

Arbeiterbewegung.

* **London**, 29. Juli. (Drahtb.) 2000 Schiffer der unteren Themse und Medway haben heute die Arbeit wieder aufgenommen.

London, 29. Juli. (Drahtb.) Nur wenige Ausständige sind heute zur Arbeit zurückgekehrt. Der Führer der Ausständigen, Urbel, hat erklärt, daß der Streik offiziell wieder aufgenommen werde.

* **Zusammenstoß zweier Dampfer.** Der Dampfer „Empreß of Britain" der Canadien Pacific-Bahn, stieß in der Nähe von Kap Magdaber, 300 Meilen von Quebec entfernt, auf der Reise nach Liverpool am Samstag mit dem englischen Kohlendampfer „Helvetia" zusammen. Die „Helvetia" sank, ihre Mannschaft wurde gerettet. Die „Empreß of Britain" kehrte unter eigenem Dampf beschädigt nach Quebec zurück.

Luftschiffahrt.

Ankum, 29. Juli. An Stelle des durch Beschädigung seines Apparates verhinderten Fliegers Tweer war der Flieger Busenius vom Flugplatz Wanne-Herten für einen Flugtag hier verpflichtet. Leider verunglückte auch Herr Busenius mit seinem Flugzeug bei einem Probeflug, den er um 5 Uhr unternahm. Eine Böe drückte den zierlichen Apparat zu Boden, der so stark aufstieß, daß er sich überschlug und der Propeller zersplitterte. Der Flieger selbst blieb unverletzt.

Letzte Nachrichten.

Königsberg i. Pr., 29. Juli. Wie der „Königsberger Allgemeinen Zeitung" aus Dirschau mitgeteilt wird, haben gestern die liberalen und die konservativen Parteien sich dahin geeinigt, den nationalliberalen Rechtsanwalt Menzel-Dirschau als Kandidaten für den Wahlkreis Danzig 4, Behrendt-Preußisch Stargard-Dirschau, der bisher durch den verstorbenen Abgeordneten Exzellenz v. Hobrecht vertreten war, aufzustellen.

Balestrand, 29. Juli. (Drahtb.) Der Kaiser begab sich heute früh zu der angesagten Partie nach Gudvangen. Die Ankunft erfolgte dort um 11 Uhr. Der Kaiser unternahm einen Spaziergang, der von heftigem Regen unterbrochen wurde und kehrte schon um 2 Uhr zur „Hohenzollern" zurück. Zurzeit fällt heftiger Regen. An Bord ist alles wohl.

Paris, 29. Juli. Der „Matin" meldet aus Marrakesch, daß ein bei den Gebrüdern Mannesmann angestellter Deutscher, mit Namen Opitz, der am 26. Juli außerhalb der Stadt einen Spazierritt unternommen habe, seitdem verschollen ist. Man befürchtet, daß er von Wegelagerern umgebracht worden ist.

Mailand, 27. Juli. Der römische Mitarbeiter der „Perseveranza" erfährt aus bester Quelle, daß dieser Tage zwischen Vertretern der italienischen und türkischen Regierung in einem schweizerischen Städtchen Friedensverhandlungen hätten stattfinden sollen. Wegen der letzten Ereignisse in Konstantinopel sei aber die Zusammenkunft verschoben worden. Man sei jetzt in Rom überzeugt, daß die Türkei selbst den Friedensschluß verlangen werde.

Pera, 29. Juli. Die Pforte hat die Reservisten aus den Dardanellen und aus Smyrna entlassen, weil England eine Versicherung abgegeben hat, daß Italien sich zukünftig jedes Angriffes auf die türkischen Küsten enthalten werde. (? ?)

Peking, 29. Juli. (Drahtb.) Anläßlich der Vorgänge in Khoton sind auf Befehl des Premierministers der Taotei von Kaschgar und der Direktionschef ihres Amtes enthoben worden. Der chinesische Revisor Siun, der Anstifter des Brandes, wurde dem Gerichte übergeben.

Handel und Industrie.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 20. bis 27. Juli 1912.

Gegenstand	Preise niedrigst.	höchst.	Gegenstand	Preise niedrigst.	höchst.
Weizen inl.	20,00 M.	21,00 M.	Krummstroh	3,00 M.	3,50 M.
Roggen inl. al.	19,00 „	20,00 „	Heu	5,00 „	6,50 „
„ neu	16,50 „	17,50 „	Rindfleisch	1,50 „	2,00 „
Braugerste	19,00 „	23,00 „	Kalbfleisch	1,20 „	2,00 „
Futtergerste	17,00 „	17,75 „	Hammelfleisch	1,50 „	1,90 „
Hafer inl.	20,00 „	21,75 „	Schweinefl.	1,40 „	1,80 „
Erbsen	28,00 „	40,00 „	Speck, geräuch.	1,50 „	1,60 „
Bohnen	36,00 „	40,00 „	Rossfleisch	0,60 „	0,80 „
Linsen	38,00 „	56,00 „	Essbutter	2,10 „	2,50 „
Kartoffeln	6,00 „	7,00 „	Eier (60 St.)	4,20 „	4,80 „
Richtstroh	4,00 „	5,50 „			

Schlachtviehmärkte Essen: — Dortmund:

Gattung	Essen Qualität I.	II.	III.	IV.	Dortmund Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	93-100	93-96	93-96	88-92	94-98	85-91	72-80	68-72
Bullen	88-90	82-86	75-80	00-00	84-86	75-83	72-76	00-00
Färsen u. Kühe	94-96	90-93	82-88	75-80	90-93	87-93	80-86	75-81
Kälber	104-112	93-98	87-97	77-97	95-102	90-96	84-91	79-84
Schafe	87-00	75-83	00-00	—	00-00	00-00	00-00	00-00
Fette Schweine	00-00	00-00	00-00	00-00	76-78	76-79	75-79	74-78
Vollfl. Schweine	80-81	79-81	77-80	75-78	00-00	00-00	00-00	00-00

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 701 Großvieh, 81 Ochsen, 235 Bullen, 385 Färsen und Kühe, 448 Kälber, 94 Schafe, 3310 Schweine. Tendenz: mittel. Es wurden an Schweinen verkauft: 405 zu 81 Pfg., 1327 zu 80 Pfg., 632 zu 79 Pfg., 387 zu 78 Pfg., 188 zu 77 Pfg., 175 zu 76 Pfg., 72 zu 75 Pfg., 9 zu 74—72 Pfg.

Dortmund. Auftrieb: 726 Großvieh, 751 Kälber, 18 Schafe, 2860 Schweine. Tendenz: gut. Es wurden an Schweinen verkauft: 310 zu 79 Pfg., 416 zu 78 Pfg., 530 zu 77 Pfg., 300 zu 76 Pfg., 192 zu 75 Pfg., 47 zu 74 Pfg., 17 zu 73 Pfg., 31 zu 72 Pfg., 11 unter 72 Pfg.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse

Kassabörse.

	25./7.	29./7.		25./7.	29./7.
Wechsel Amst. k.	169,45	000,00	Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
„ Belg. Pl. k.	80,90	80,85	Ung. Goldrente	90,50	90,50
Check London	204,85	204,80	Schatzscheine	100,20	100,20
„ Paris	81,13	81,13	Sächs. Rente	80,00	80,00
Wechs. Wien	84,88	84,90	Rh.-W Rentenbr.	100,00	99,80
„ Ital. Pl. k.	81,15	81,20	„ „	88,50	88,50
Russ. Noten	216,30	216,35	Rhein. XX-XXI	99,25	99,25
Privatdiskont	3½	3½	do. XXII-XXIII	94,25	94,00
4% D. Reichsanl.	100,90	100,90	„ III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX, XXVIII 16	88,00	88,00
3½% „	90,00	90,00	„ XVIII	85,75	85,75
3% „	80,00	80,00	„ IX, XI, XIV	88,00	88,00
4% Pr. Konsols	100,90	100,90	W. Prov.-Anl. III unk. b. 1909	99,60	99,50
3½% „	90,00	90,00	do. IV „ u. V 1915	99,60	99,60
3% „	80,00	80,00	do. IV 09	95,90	95,90
Bayer. Handelsb. Pfdb. unk. 1912	99,40	99,40	do. II, III, IV, IV, VIII, X (15)	88,50	88,50
Berl. H. P. abg.	95,40	95,90	do. II	82,00	82,00
do.	98,00	88,00	Dortm. St.-Anl.	00,00	00,00
Rh.-Westf. B.-Pf. X. unk. 10	96,75	96,75	Münster. Stadt-Anleihe	94,10	94,10
Westd. B.-Cr.-Pf. 6	97,00	97,00	Westf. Pfdbr. 3½%	00,00	88,75
„ do. 3, 4	88,00	88,00	„ 4%	98,25	98,10
Pr. Centr. Bd. 1890	97,40	97,40	Köln-Mind. Pl.-Al.	133,80	133,50
do. 1899. 01. 03 unk. 12	97,40	97,40	Ostafr. Zolloblig.	92,50	93,10
„ 1886, 89, 94, 96	87,70	87,70	Barmer Bankv.	118,70	118,60
„ 1904 unk. 13	88,25	88,25	B.-M. Bk. Elbf.	150,50	150,60
Pr. Pfdbr. Br. 25 unk. 14	97,25	97,25	Berl. Handelsges.	167,75	167,25
do. 27 unk. 15	97,80	97,80	Komm. & Diskb.	112,25	112,00
do. 28 unk. 1917	98,00	98,00	Deutsche Bank	253,50	254,50
do. 29 unk. 1919	98,00	98,00	Diskonto-Komm.	186,25	185,75
do. 30, 31 unk. 20	99,00	99,00	Dresdener Bank	153,60	153,80
do. 26 unk. 14	91,10	91,00	Essener Bankv.	115,75	115,75
do. 24 unk. 1912	88,00	88,00	Ess. Kreditanst.	160,50	160,75
Pr. Con. Ser. 6, 7 unk. 18	99,50	99,40	Märk. Bank	100,50	100,50
do. 8 unk. 10	99,60	99,50	Mittelrh. Bank	107,25	107,50
do. 9 unk. 27	99,75	99,75	Osnabr. Bank	127,00	127,00
Argt. Gd. A. inn.	000,00	00,00	Rheinische Bank	107,50	108,00
Italien. Rente	00,00	00,00	Rh. Diskont.-Ges.	124,00	124,25
Rumänien 1889	[illegible]00,00	101,30	Schaaffh. Bv. alte	124,50	124,00
Rumänien 1893	93,60	93,00			

Industriewerte.

	25./7.	29./7.		25./7.	29./7.
Allg. Elektr.-Ges.	267,60	267,00	Königsbrauerei	161,40	159,75
Alumin.-Industrie	246,25	246,25	König Wilhelm	254,25	255,00
Allg. Lok. & Strb.	146,00	165,50	do. do. St.-P.	334,00	336,00
Anglo Guano	118,30	118,80	Königsborn. Bgb.	238,75	237,75
Arenb. Bergbau	408,00	411,00	Kronprinz Ohligs	3[illegible]3,50	349,80
Baer & Stein	445,75	447,00	Küppersbusch	214,00	213,00
Berzelius	139,75	139,00	Lapp	00,00	00,00
Bielefeld. Masch.	530,00	525,00	Laurahütte	173,60	173,50
Bochum. B. Lit. C.	160,00	161,50	Märk. W. Berg.	182,90	132,50
Boch.-Gels. Str.	150,25	150,00	Magdeb. Bergw.	511,00	512,00
Boch. Gussstahl	236,40	235,50	Massener Bergw.	000,00	000,00
Bochum. Viktor.	113,50	113,25	Menden u. Schw. St. Pr.	000,00	000,00
Buderus	110,75	110,50	Mülh. Bergb.-G.	175,00	177,00
Chem. Weiler	23[illegible],75	235,00	Neu Westend	000,00	000,00
Cölner Bergbau	474,80	484,00	Nordd. Lloyd	119,75	122,25
Concordia Bergw.	293,75	298,25	Nordpark	16,70	16,70
Consolidation	349,00	359,00	Oberschles. Eisenbahnbedarf	100,75	100,20
Deutsch-Luxemb.	175,40	175,25	do. Eisenindust.	81,50	81,90
Donnersmark	325,50	320,50	Orenst. & Koppel	216,75	217,25
Dormd. Un. L. C.	000,00	000,00	Phönix	265,10	263,00
Düsseldf. Eisbhd.	2[illegible]4,50	235,50	Rhein. Braunkohl.	168,00	167,50
„ Eisen	141,50	142,20	do. Metall	00,00	00,00
Dynamit Trust	179,00	178,10	do. do. V. A.	89,50	89,75
Elberf. Farbenf.	524,75	521,50	do. Möbel	133,50	[illegible]
do. Papierfab.	94,00	93,75	do. Nassau	319,00	315,00
Elektrisch. Unter. Zürich	196,75	196,90	do. Stahlw. A.	174,75	174,00
Eschweil. Bergw.	160,00	160,00	do. West. Ind.	125,00	125,75
Fac. E. Mannstädt.	136,50	136,50	do. do. Kalkw.	172,00	172,75
„ „ Vorz.-A.	139,25	137,75	Rombacher	176,70	174,75
Gasmot. Deutz	131,00	130,00	Rote Erde	00,00	00,00
Gelsenk. Bergwk.	192,75	191,70	Schlegelbrauer.	164,75	164,00
do. Gussst.	93,30	92,10	Schulz Knaudt	159,50	160,00
Gerresheim. Glas.	236,00	236,10	Siegen-Solingen	84,50	81,50
Ges. für elek. Unt.	174,70	173,90	Vereinigte Chem. Charlottenbg.	265,25	264,25
Gr. Berl. Strassb.	181,60	182,60	Ver. Köln-Rottw.	335,80	332,40
Hamb. Packetf.	142,50	143,00	Vorwärts Spinn. Bielefeld	47,25	41,50
Hansa	320,75	298,40	Wasserw. Gelsenk.	201,50	201,00
Harkort Br. Akt.	115,75	115,50	Westf. Drht.-Ind.	164,50	165,25
do. Vorz.-Akt.	135,00	135,00	do. Drahtwerke	141,00	140,00
Harpener Bergb.	190,00	193,60	do. Kupfer	109,75	109,50
Haspe	170,00	170,25	do. Stahlwerke	55,25	56,40
Hedwigshütte	145,25	145,10	Wickinger	98,00	97,50
Hibernia Bgb.-G.	000,00	000,00	Wissener	000,00	000,00
Höfel Brauerei	164,50	164,50	Witten. Gussstahl	189,75	193,00
Hösch Eis. u. St.	329,00	326,25	Witten. Stahlr.	225,30	220,00
Humboldt Masch.	120,30	120,80			
Ils. Bergbau	467,00	466,00			
Kattowitzer	240,00	238,40			
Kirchner & Co.	405,75	404,00			

Nachbörse.

	25./7.	29./7.		25./7.	29./7.
Österr. Kredit	203,50	204,25	Anatolier 60%	000,00	000,00
Berl. Handelsges.	167,25	167,25	Baltimore & Ohio	107,65	107,75
Commerz-Disk.-B.	112,15	112,50	Kanada Pacific	262,65	262,25
Darmst. Bank	121,50	121,50	Orientbahn	000,00	157,50
Deutsche Bank	254,00	254,30	Gotthardbahn	000,00	000,00
Disk. Kommandit	186,00	186,25	Ital. Meridionalb.	000,00	000,00
Dresdener Bank	153,50	154,25	do. Mittelmeerb.	00,00	00,00
Nationalbank	122,85	122,85	Pennsylvania	000,00	120,50
Schaaffh. Bankv.	124,50	124,65	Luxemb. Pr. Heinr.	157,85	158,00
Russische Bank	155,00	154,85	Warschau Wiener	00,00	000,00
Wiener Bankv.	000,00	000,00	3% D. Reichsanl.	80,00	80,00
Lübeck Büchner	000,00	000,00	4½% Japaner 1905	00,00	00,00
Österr. Staatsbahn	152,00	152,75	4% Russ. Anl. 1902	00,00	90,50
do. Südbahn	18,50	18,65	Türkische Lose	170,75	170,75

	25./7.	29./7.		25./7.	29./7.
Bochum. Gussstahl	235,65	235,00	Harpener	189,25	192,30
Deutsch-Luxbg. V.	175,15	175,30	Grosse Berl. Str.-B.	181,50	183,25
Dortmd. Union C.	000,00	000,00	Hambg. Packetf.	142,15	143,75
Laurahütte	172,75	172,15	Hansa Dampfschiff	322,25	299,75
Rheinisch. Stahl	175,30	174,25	Nordd. Lloyd	119,85	122,85
Consolidation	000,00	000,00	Trust Dynamit	000,00	179,50
Gelsenkirchen	192,15	192,00	Allg. Elektr.-Ges.	267,65	267,65

Tendenz. Bei stillem Geschäft eröffnete die neue Woche in überwiegend fester Haltung. Der bisher glatte Verlauf der Ultimoregulierungen, anhaltend günstige Berichte aus der heimischen Industrie und schließlich auch die glänzenden Ernteaussichten riefen Kauflust hervor, die aber infolge der im allgemeinen herrschenden Lustlosigkeit nur auf einzelnen Gebieten in stärker anziehenden Kursen zum Ausdruck kam. So konnten einige Montanpapiere im Verlaufe stärker im Kurse anziehen, wie z. B. Hohenlohe. Es waren aber auf diesem Gebiete auch Rückgänge zu verzeichnen, die sich jedoch — wie bei Phönix und Gelsenkirchenern — auf nur 0,50 Proz. beliefen. Am Schiffahrtsaktienmarkt ging es wieder recht lebhaft zu, wobei neben Hansa Lloyd-Aktien in den Vordergrund des Interesses rückten. Man sprach von guten Käufen angeblich für Bremer Rechnung. Von Elektrizitätswerten gaben Siemens u. Halske 0,75 Proz. nach. Sonst waren die Veränderungen auf diesen Umsatzgebieten belanglos. Amerikanische Bahnen stellten sich etwas niedriger. Durch Festigkeit zeichnete sich auch die Mehrzahl der Bankaktien aus: Diskonto gewannen 0,875, Deutsche Bank 6,25 Proz. Russische Banken neigten anfangs zur Schwäche, waren aber später wieder erholt. Im weiteren Verlaufe machte die Aufwärtsbewegung der Kurse unter Führung von Montanwerten weitere Fortschritte. Eine starke Kurssteigerung erfuhren Harpener, die sich gegen den Anfangskurs um 1,75 Proz. bessern konnten. Im freien Verkehr zeigte sich wieder Interesse für Augsburg-Nürnberger Maschinen (339—342), Benz (228 bis 229), Deutsche Schachtbau (395—398), und schließlich auch wieder für Daimler. Tägl. Geld 2,50 Proz. und darunter. Ultimogeld für Nachzügler 4,125 Proz. Die Seehandlung war mit unverminderten Sätzen am Markte. Hansa waren später weiter gesteigert. Sonst blieb das Geschäft bei fester Stimmung still. Am Kassaindustriemarkt war die Tendenz geteilt. Deutsche Waffen 12, Vogtländische Maschinen 6, Daimler 8, Adler-Fahrrad 5,50, Terrain Nordost 4,50 und Dortmunder Union 5,50 Proz. niedriger. Mechanische Weberei Linden 5, Königszelt Porzellan 4,50, Krister 4,50 und Delmenhorster Linoleum 4 Proz. höher.

Produktenbörse.

Berlin, 29. Juli.
Weizen: Juli 234,50, Sept. 207,50, Okt. 207,50.
Roggen: Juli 188,00, Sept. 170,00, Okt. 169,75.
Hafer: Juli 193,50, Sept. 168,00, Okt. 000,00.
Mais: amerik. mixed Juli 000,00, Sept. 000,00.
Rüböl: Juli 00,00, Okt. 67,30, Dez. 67,30.
Weizenmehl 28,25 bis 28,50.
Roggenmehl 22,00 bis 24,10.

Tendenz. Die umfangreichen Andienungen sowie eingetretenes Regenwetter ließen den Getreidemarkt in schwacher Haltung verkehren. Roggen büßte bis 3 Mk. ein. Weizen konnte dagegen den anfänglichen Preisrückgang wieder einholen. Auch Hafer lag im Einklang mit Brotgetreide schwächer. Mais und Rüböl waren wenig beachtet. Das Wetter ist bedeckt.

Hauptredakteur: **Rudolf Striethölt.** Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für den übrigen Teil: Paul Keene; für die Reklamen und Inserate: Anton Buich, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Bekann
Der auf Mi
ds. Js. für Be
Schweinemarkt
Nordwalde her
und Klauenseu
Die Poli
Ho
Zwangsve
Die Besitzung
August Eustru
zu Schapdetten
5. August 1912,
Zimmer Nr. 2
Münster, den
Königl. Amts
Zwangsve
Die Besitzu
Wilhelm Schre
drup Nr. 160,
bevern wird a
vorm. 9½ Uh
versteigern. —
Münster, den
Königl. Amts
Zwangsve
Die Besitzung
Bernard Höger
ter, Geist Nr
8. August 1912
Zimmer Nr. 2
Münster, den
Königl. Amtsg
Bekann
Die Zwa
Wüllenkemper-
hoben. Der Te
fällt weg. —
Münster, den
Königl. Amtsg
Ein Dampfm
Transmissio
(gelernter Schm
Ende der 40er
jähriger Stellu
und Maschinen
deren Baumw
Weberei wünsch
Ansprüchen zu
Zeugnisse stehen
Offerten unte
die Geschäftsstel
Braun, lang
(im 4. Felde)
Preiswert zu v
apportiert sehr
vor und kann
geführt werden
August Dircks,
Krone
Damenrad,
Torpedo-Freilau
zu verkaufen.
Herrenrad m
Garantie sofort
verkaufen. Näh
Ein La
f. Rentner usw
in herrsch. Zust
Zimmern, gr.
reichl. Zubehör,
Obstbäum. usw.
senfront, mit
digt, ist unter g
verziehungshalbe
der Besitzung w
gut rentabl.
betrieben, auch
anderen Zweck.
Walstedde bei
Wirtschaf
In einem mi
der Grenze des
dustriegebietes i
Wirtschaft unt.
zu kaufen, evtl.
Näh. i. d. Gesch
Zum Anfertig
Abschreiben von
u. Korrekturlese
Frz. Poschmann
Bork a. d. Lipp
Abendkurse
Uhr) in Deutsch
für Damen u
Dr. phil. Jede
Std. wöchentlich
Anmeldungen
werden angen
mannstraße 13,
Hof-We
Ein hiesiges
Kolonat von ca.
Wiese und Hol
baldigen Antritt
den. Der Acker
boden und für a
verwendbar.
günstig. Näh.
Heinrich S
Hilzhausen bei
Lehrerin ert.
unterricht. O
an die Geschäfts
Doberman
ca. 2 Jahre alte
verkauft billig
Joh. Schmitz,
»» Bäcke
gutgehende, mit
denlokal nebst
Parterre-Wohnu
od. später in ei
den Industrieort
zu vermieten.
mit übernommen
stig für Anfänge
Anfragen unte
die Geschäftsstell
Verlo
Silb. Kettenarm
(Münch. Marien
verloren. Wieder
nung. Bült Nr.
Fahrrad Mk.
wagen mit Fell
Briefordner, Ei
Mk. 15 zu verk
Schröder, J
Moderner Anzug
Spiel
Kleider- und
Vertiko zu verk
Wal
Sonntag abend
golden. Kett
mit 3 Saphiren
aus je 4 kleinen
verlo
auf dem Wege W
geriplatz, Schorl
warthstr., Windt
menade, Glaspa
straße, Harsewin
straße, Clemens
derlinden gegen g
abzugeben. Wo,
Sonntag abend
goldene D
verloren von D
merstraße bis Pr
Gegen Belohn
Ludgeristraße No
Bestempfohlene
sucht vom 1. Okt
lehrerstelle od. N
Fächern zu ertei
O P 200 an die

Bekanntmachung.
Der auf Mittwoch, 9. August ds. Js. für Borghorst angesetzte Schweinemarkt ist wegen der in Nordwalde herrschenden Maul- und Klauenseuche aufgehoben.
Die Polizeibehörde: Hoegg.

Zwangsversteigerung.
Die Besitzung des Anstreichers August Entrup gnt. Kemmann zu Schapdetten Nr. 34 wird am 9. August 1912, vorm. 9½ Uhr, Zimmer Nr. 24 versteigert. 6 K. 29—12/7.
Münster, den 26. Juli 1912. Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Zwangsversteigerung.
Die Besitzung des Kötters Wilhelm Fehrenkötter zu Vadrup Nr. 160, Kirchspl. Westbevern wird am 8. Aug. 1912, vorm. 9½ Uhr, Zim. Nr. 24 versteigern. — 6 K. 31—12/7.
Münster, den 26. Juli 1912. Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Zwangsversteigerung.
Die Besitzung des Ackermanns Bernard Högemann zu Münster, Geist Nr. 51, wird am 8. August 1912, vorm. 9 Uhr, Zimmer Nr. 24, versteigert. 6 K. 33—12/7.
Münster, den 26. Juli 1912. Königl. Amtsgericht, Abteil. 6.

Bekanntmachung.
Die Zwangsversteigerung Wüllenkemper-Telgte ist aufgehoben. Der Termin (19. Sept) fällt weg. — 6 K. 47—12/5.
Münster, den 22. Juli 1912. Königl. Amtsgericht, Abteil. 6.

Ein Dampfmaschinen- u. Transmissions-Monteur (gelernter Schmied u. Schlosser) Ende der 40er Jahre, in langjähriger Stellung als Schlosser und Maschinenmeister ein. größeren Baumwollspinnerei und Weberei wünscht sich bei besch. Ansprüchen zu verändern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter D D 3204 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Braun. langh. Jagdhund (im 4. Felde) weil überzählig preiswert zu verkaufen. Ders. apportiert sehr gut, steht fest vor und kann auf Wunsch vorgeführt werden. August Dircks, Rheine i. Westf. Kronenburg.

Damenrad, 1 J. Garantie, Torpedo-Freilauf, für 52 Mk. zu verkaufen. Näh. Gesch.

Herrenrad mit noch 1 Jahr Garantie sofort sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Gesch.

Ein Landhaus
f. Rentner usw., pens. Beamt., in herrsch. Zustande, mit 7 ger. Zimmern, gr. Küche, Keller u. reichl. Zubehör, gr. Garten mit Obstbäum. usw., Anbau, Straßenfront, mit Gitter eingefriedigt, ist unter günst. Bedingung verziehungshalber zu verk. Auf der Besitzung wurde bisher ein gut rentabl. Anstreichergeschäft betrieben, auch geeign. für jed. anderen Zweck. A. van Horn, Wallstedde bei Hamm.

Wirtschaftsverkauf.
In einem mittleren Orte an der Grenze des rhein.-westf. Industriegebietes i. e. gute bürgerl. Wirtschaft unt. günst. Beding. zu kaufen, evtl. auch zu mieten. Näh. i. d. Geschäftsst. 8a

Zum Anfertigen von Regist., Abschreiben von Manuskripten u. Korrekturlesen empfiehlt sich Frz. Boschmann, Altbork b. Bork a. d. Lippe.

Abendkurse (7—8 und 8—9 Uhr) in Deutsch und Rechnen für Damen und Herren bei Dr. phil. Jeder Kursus (drei Std. wöchentlich) 5 Mk. monatl. Anmeldungen zum 1. August werden angenommen Achtermannstraße 13, 3. Etage. t2a

Hof-Verkauf.
Ein hiesiges schön gelegenes Kolonat von ca. 10 Hekt. Acker, Wiese und Holzung soll zum baldigen Antritt verkauft werden. Der Acker ist milder Lehmboden und für alle Fruchtsorten verwendbar. Kaufbedingungen günstig. Näh. Auskunft erteilt
Heinrich Schomaker Hitzhausen bei Osterkappeln.

Lehrerin ert. grdl. Klavierunterricht. Off. u. G G 37 an die Geschäftsstelle. b(3c

Dobermann-Rüden, ca. 2 Jahre altes hübsches Tier, verkauft billig Joh. Schmitz, Ochtrup i. W.

»» Bäckerei, ««
gutgehende, mit oder ohne Ladenlokal nebst Einrichtung und Parterre-Wohnung, z. 1. 9. 12 od. später in einem aufblühenden Industrieorte (Kohlenrev.) zu vermieten. Kundschaft kann mit übernommen werden; günstig für Anfänger. Anfragen unter T W 3199 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verloren. Silb. Kettenarmband m. Münze (Münch. Mariensäule) Sonntag verloren. Wiederbr. erh. Belohnung. Bült Nr. 10, part.

Fahrrad Mk. 12, kl. Kutschwagen mit Fellpferd Mk. 18 u. Briefordner, Eiche, 7 Fächer, Mk. 15 zu verkaufen. Schröder, Industriestr. 3.

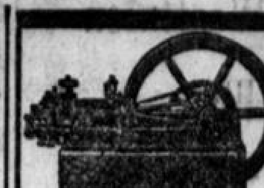
Moderner Anzug zu verkaufen. Spiekerhof 37, II.

Kleider- und Bücherschrank, Vertiko zu verkaufen. Wallgasse Nr. 6.

Sonntag abend **golden. Kettenarmband** mit 3 Saphiren und 2 Rosetten aus je 4 kleinen Brillanten **verloren** auf dem Wege Wehrstraße, Ludgeriplatz, Schorlemerstr., Hörsterstr., Windthorststr., Promenade, Glaspassage, Hagedornstraße, Harsewinkelgasse, Loerstraße, Clemensstraße bis Beiderlinden gegen gute Belohnung abzugeben. Wo, sagt die Gsch.

Sonntag abend **goldene Damenuhr** verloren von Dahlweg, Hammerstraße bis Promenade. Gegen Belohnung abzugeben Ludgeristraße No. 80.

Bestempfohlener cand. phil. sucht vom 1. Oktober ab Hauslehrerstelle od. Nachhülfe in all. Fächern zu erteilen. Off. unt. O P 200 an die Gesch. ds. Bl.


Billige glänzend bewährte **Motoren** für Benzin, Gas, Sauggas, Rohöl rc. **Aug. C. Funcke** Hagen i. W. Reparat. prompt und billig. Vertreter gesucht.

Katholischer Mädchenschutzverein für Dienstmädchen. Münster, Domplatz 37—38.
Unentgeltlich Stellenvermittlung, Rat und Auskunft jeder Art. Auf Wunsch werden die Mädchen von der Bahn abgeholt. Beim Beginn eines jeden Quartals sind die Damen auf dem Bahnhofe anwesend und durch eine gelb-weiße Schulterschleife erkenntlich. Einschreibegebühren für Herrschaften 50 Pfg. Geöffnet an Wochentagen vormittags von 10—12 Uhr, Montags und Donnerstags nachm. von 4½—6½ Uhr. Sonntags nur für Dienstmädchen nachm. von 4½—6½ Uhr.


Ein pflastermüdes breites **münsterländer Pferd,** zirka 10jährig, billig zu verk. Kösters, Winkelstraße Nr. 11, Eisen usw. en gros. *

Herrschaftl. 1. Etage, Viktoriastraße 1, bestehend aus 6 Zim., Küche, Balkon, Mansarden u. Zbh., ist zum 1. Okt. od. später an ruhige Mieter zu vermieten. Preis 950 Mk. Näheres Viktoriastraße 1, pt.

Abgeschl. Part.-Wohn., 4 Z., Küche, Gas, Vorratsz. u. Zbh., für 400 Mk. sof. od. später zu verm. Näh. Margarethenstraße Nr. 14, part. rechts.

Bess. Privat-Mittag- und Abendtisch empfiehlt Frau J. Sander, a3a Bogenstr. 6 II.

Altertum. Eingelegter Schreibtisch und Kommode. Kirschbaum kl. Eckschrank, Tisch, kl. Kommode, Glasservante u. Bücherschrank zu verk. a2a Wallgasse 6.

Eine junge wachsame **Dobermann-Hündin** bill. zu verk. Näh. Geschäftsst.

Remise, verschließbar, zum Unterstellen eines Autos gesucht. Off. unter B B 207 an die Gesch. ds. Bl.

Kotten, am liebsten in der Nähe der Bahnstrecke Münster-Wanne, zu pachten gesucht. Offerten mit näheren Angaben befördert u. No. 4248 die Ann.-Expedition E. Bendel, Münster i. W.

10 000 Mark, erste Hypothek, zu 4½% auf Geschäftshaus in Münster für sofort gesucht. Offerten unter No. 4254 an die Annoncen-Expedition E. Bendel, Münster i. W.

18 000 Mark, erste Hypothek, auf 180 Morgen gr. Hof bei Münster zu bald gesucht. Off. unter No. 4257 an die Annoncen-Expedition E. Bendel. Münster i. W.

Die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider, Schuhe zahlt wie bekannt * Scheier, Mauritzstraße.

Eine kleine Kötterei v. 8—6 Morgen v. einem zahlungsf. Mann zu kaufen oder zu pachten gesucht in der Umgegend v. Münster, bis ½ St. von d. Kirche entfernt, zu sofort od. Okt. Offerten unt. U 5027 an A. Rolef, Markt 37.

Guterh. Kutschgeschirr zu kaufen gesucht. Offerten unt. B 5085 an A. Rolef, Markt 37.

Aufrichtiger Wunsch. Junger, kath. Geschäftsmann, mitte d. 20er J., v. angenehmen äußern, mit gutem Geschäft u. 40000 Mk. Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer jung., kath. Dame zwecks baldiger Heirat. Damen (Bauerntochter bevorzugt), welche über entsprechendes Vermögen verfügen, woll. ihr Angebot mit Bild und näheren Angaben und M W 529 an d. Central-Ztgs.-Bur. senden.

Kleine Kötterei in der Nähe von Münster zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. u. T 5026 an A. Rolef, Markt 37.

Führer durch das Münsterland.

Führer durch die näh. Umgebung Münsters von Dr. Longinus. Dritte Auflage, Herausgegeben von Dr. Joseph Vaders. Mit 1 Karte. 164 S. 8°, gebd. in biegs. Leinen 2.00 Mk.
Die Auswahl der 200 Spaziergänge ist so getroffen, daß stets zwei geeignete Punkte miteinander verbunden werden.

Führer durch die Baumberge von Dr. Longinus. Zweite Auflage. Herausgegeb. von Dr. J. Vaders. Mit 2 Karten. XXVIII und 186 S. gebd. in biegs. Leinen 2.50 Mk.
„Zu den alten Freunden, welchen die Baumberge ein liebes Ziel ihrer Wanderungen schon längst gewesen, werden bald zahlreiche neue Besucher kommen. Denn, sind „diese Berge" auch sehr bescheiden in ihren Höhenverhältnissen, so sind sie doch eigenartig in der orographischen Ausbildung und in dem geologischen Aufbau, interessant durch ihr Tier- und Pflanzenleben, gleichberühmt bei den Naturforschern durch den Reichtum und die Eigenart ihrer Versteinerungen, bedeutsam durch geschichtliche Ereignisse, reich an kultur- und kunstgeschichtlichen Produkten und zudem landschaftlich das Schönste, was die Hand des Schöpfers dem Münsterlande geschenkt hat". (Vorwort der 1. Aufl.).

Der Teutoburger Wald. Führer durch den Döning von der Tecklenburg bis zur Ravensburg. 170 Seiten mit 2 Karten. Der Teutoburger Wald von Bevergern bis Bielefeld und Wegekarte der nächsten Umgebung Iburgs von Prof. H. Aschenberg, gebd. 2.00 Mk.
Das in handlichem Taschenformat gebundene Buch enthält 97 verschiedene Spaziergänge nebst einem Anhange: Wanderungen von Borgholzhausen b. Bielefeld.
Bezug durch alle Buchhandlungen.
Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster i. W.

Carl Brinkmann
Münster i. W. Alterfischmarkt 6, Fernr. 640.
Fachmänn. Werkstätten zur Anfertigung w*
Chirurgie-Instrumente
künstlicher Glieder
orthopädischer Apparate
Bruchbandagen, Leibbinden.
Grösstes Lager in Verband-Stoffen Gummiwaren.
— Erstes Spezial-Geschäft am Platze.

Jalousien klapperfrei, mit einem Zuge absolut feststellbar.
Rolladen aller Art, mit den neuesten Einrichtungen, diebessicherem Verschluß rc.
Düsseldorfer Jalousie-Fabrik H. Müller Söhne.


Moderne Transmissionsanlagen Ringschmier-, Steh- und Hängelager, Transmissionswellen, Kreissägewellen mit Riemscheiben etc. etc. b* sofort ab Lager lieferbar. Verlangen Sie unsern Katalog. Billige Preise.
Gebr. Schultz, Münster i. W.

Braut-Ausstattungen in tadelloser Ausführung billigst.
Münster i. W. Alter Fischmarkt, Ecke Bült. Telephon 366.
H. Dütting Leinen und Wäsche. Begründet 1880.

Mütter wollt Ihr Euere Kinder schützen vor ansteckenden Krankheiten, Ausschlag, Kopfschuppen, Pickel, Ungeziefer usw. vielmehr denselben ein gesundes frisches Aussehen und einen üppigen Haarwuchs verschaffen, so gebraucht regelmäßig
Terrahe's Heilseife
die sich als Desinfektionsseife und bei Hautkrankheiten laut zahlreicher Atteste von Aerzten und Privaten vorzüglich bewährt hat. Das Stück zu 50 Pfg. erhältlich in besseren Detailgeschäften. Verkaufsstellen werden auf Wunsch namhaft gemacht durch
Revermann & Haussmann Münster Westf.

Elegante Rock- Frackanzüge, Cylinder leihweise. Carl Rütter sen., Kr. Timp. 17/19. Beacht. Sie Str. u. Nr.



Sundwig bei Iserlohn
Heinrichshöhle mit Höhlenbärskelett u. Höhlenmuseum. Winter und Sommer geöffnet. Elektrisch beleuchtet. Ferner 5 Minuten von der Höhle das „Felsenmeer". Grossartigste Sehenswürdigkeiten des Sauerlandes. Ausflüglern bestens empfohlen vom Besitzer H. Meise Restaurant und Hotel zur Heinrichshöhle. *

Bauplatz, in d. Altstadt, gelegen, bill. zu verkaufen. Off. u. M A 535 an das Central-Zeitungs-Bureau.

Selten günstige Existenz! Gutes bürgerl. Restaurant mit kleinem Saal, in schöner Stadt Rheinlands, mit 15000 Mark Anzahlung billig zu kaufen. Brauereifrei. Umsatz 400 hl Bier. Konsum in Branntwein und Wein ebenfalls sehr erheblich. Anfragen unter N O 3194 an die Geschäftsst. d. Bl. 18c

Rot Mahagoni-Damenschreibtisch, Zierschrank und Nähtisch verkäuflich. Hoyastr. 9 (v3c

Eine schöne kl. Villa, enth. 10 Zimmer, Keller, Boden und Stallgebäude, großen Garten, Obstbäume, direkt am Bahnhof in waldreicher Gegend, zirka 9 Kilometer von Münster, umständehalber zum Herbst zu verpachten, evtl. zu verkaufen. Offerten unter R R 3177 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Nähmaschine, prima Fabrik., für 50 Mk. mit 10 J. Garantie zu verkaufen. Näh. Gesch.

Militärstiefel, Militärschuhe neu u. gebraucht, unübertroffen, stark, billig u. bequem für jeden Beruf. * **C. Rütter sen.,** Krummer Timpen Nr. 17—19.

Frucht-Verkauf
Mittwoch, d. 31. Juli cr., abends 6 Uhr, werden beim Kolon Wiens zu Nienberge, Horstmarerlandstr.
5 Morg. vorzügl. Hafer,
3 „ „ Weizen
freiw. meistb. verkauft. **Hermann Tendahl,** beeid. Aukt., Roxel.

Airedale-Terrier (Kriegshund), Rüde, 1¼ Jahr, 60 Zmtr. hoch, mit Ia. Stammb., sehr wachsam und ohne Untugenden, in gute Hände zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle.

In den Zeppelintagen silb. Rosenkranz gefunden. Näh. Schillerstraße 32, II.

Johann kehre zurück! alles ist vergessen, die Herrschaft ist nicht mehr böse auf Dich, seit ich Erdal zum Schuhputzen verwende. Mina.

Herrenfahrrad bill. zu verk., ferner Knabenfahrrad billig zu kauf. ges. Riekenter, Verspohl 4

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Nähe Bahn freundl. möbl. Zim. zu verm. Dammstraße 17, II.

Schönes Zimmer für 1 od. 2 jg. Mädch. zu verm. Näh. Warendorferstr. 76, part. *

Kreuzviertel freundliches Zimmer mit voller Pension in besserem Hause sof. zu vermieten. Dettenstr. 10, I. *

Zimmer, mit oder ohne gut. Kost zu vermieten. tom Rinkstraße 15, part.

Bess. Fam. im Kreuzviertel ist geneigt, ruh. gel. Zimmer mit geschl. Veranda an Studentin für 30 Mk. mit Morgenkaffee z. Wintersemester zu verm. Off. unter M R 198 an die Gesch.

Frdl. möbl. Zimm. zu verm. * Salzstraße 7, 1. Etg.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten mit und ohne Pension. Frau J. Sander, a3a Bogenstr. 6 II.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Morgenk. zu verm. Lütkegasse Nr. 17b, pt., a. d. Rothenburg.

Möbl. Zim. zu vm. Buddenstraße 16, Seiteneingang II. r.

Frdl. möbl. Zim. m. od. ohne Morgenk. sof. zu vm. Drubbel Nr. 20, II., a. Prinzipalmarkt.

Unmöbl. od. möbl. Zimmer mit od. ohne Morgenk. in bess. Hause an Damen sofort oder später zu vermieten. Näheres Steinfurterstraße 6 vormittags zwischen 9 u. 11 u. nachmittags zwischen 4—6 Uhr.

2 Mans.-Zimmer an einzelne Person zum 1. Okt. zu verm. Jüdefelderstr. 68, 1. Et. *

Wohnung, 3 Zim., Küche, Mansarde, zum 1. Oktober zu vermieten. Wolbeckerstraße Nr. 22.

In nächst. Nähe des Bahnhofs hübsch möbliertes Zimmer mit od. ohne Morgenkaffee an sol. Herrn od. Dame zu vermieten. (v2a N. Central-Ztgs.-Bureau.

Herrsch. Wohnungen gegenüber dem Königl. Schloßgarten (Villenviertel), 4 schöne Zimmer, Küche, Badez., Erker, Balk. u. Zub., Koch- u. Leuchtgas, elektr. Licht vorhand., auf Wunsch m. Gärtch., i. Pr. von 500—600 Mk., z. 1. Oktober. * Näheres Abschnittsstraße 51.

Abgeschl. Wohng., 1. Etage, 3 Zim., Küche nebst Zubehör, zum 1. Okt. zu verm. Näheres Ferdinandstr. 9, im Laden. *

3 Zimmer u. Küche an einz. Dame zum 1. Oktober zu verm. Telgterstraße 1.

Hammerstr. 90, part., 1. Et., mit all. Zbh. zu vm. *

Norbertstr. 18 2. Etage zu verm. Näh. Grünegasse 20.

Schöne helle Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Kochgas vorhanden. Pr. 400 M. Winkelstraße 4.

Warendorferstr. 91, 78 u. 78a herrsch. Et., 4 bezw. 5 Z., Küche, Erker, Balkon, Zbh., teils m. Garten u. kompl. Bad für 575—775 M. zu verm. Näh. das. u. Dahlweg 6 I.

Herrschaftliche geräumige **Wohnung** (Nähe der Bahn), 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, 3 Mansarden, 2 Keller preiswert sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. Hafenstraße 45, II. Etg.

»» Wohnung, «« 3 Zim. u. Küche, in besserem Hause an ruh. Einwohner zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Engelstraße 44, 2. Etage.

Kleine Wohnung an ältere ruh. Leute billig zu verm. Näh. Weselerstr. 86.

Unter-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Garten, für 620 Mk. zu vermieten. Krummertimpen 23.

Hochherrschaftl. 1. Etage, Norbertstr. No. 9, 6 Zimmer, Küche, Diele, kompl. Badez., Veranda, 2 Mansarden, elektr. Licht und Gas, zum 1. Oktober 1912 a2a **zu vermieten.**

Wohnung. Dammstr.: 400 Mk. w4c z. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Achtermannstraße 14.

Hochherrschaftl. 1. Etg. Windthorststr., nahe dem Bahnhof gelegen, 6 Zimmer, Bad, Wintergarten, Küche, 2 Mansarden und Keller Heizung zu vermieten. Näh. Achtermannstr. 14. (11b

Am Hauptbahnhof **Ladenlokal** mit drei Räumen, welche noch zu Bureaus benutzt werden können, zu Oktober zu vermieten. 2a Näheres Gallitzinstr. 24.

» Ladenlokal, « mit oder ohne Parterrewohng., in einem aufblühenden Industrieorte (Kohlenrevier) zum 1. 9. 12 od. später zu vermieten. Anfragen unter W Z 3200 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ladenlokal Neubrückenstr. 68 zu vermieten. Näh. von 11—3 Uhr Südstr. 68 II.

In allerbester Lage des **Prinzipalmarktes** moderner **Laden** mit **Wohnung,** passend für jedes feine Spezial-Geschäft, zu vermieten evtl. Haus zu verkaufen. Offerten u. B C 188 an d. Geschäftsstelle.

Hochherrsch. 1. Etage Altumstr. 1 zum 1. Oktbr. umständeh. zu vm., 6 Zim., Küche, Balk., Loggia, Erker, kompl. Badez., Mans., 2 Keller, Bodenabschl., Gas und elektr. Licht. a3b Preis 1000—1100 Mk. Näh. Altumstr. 1 pt.

Herrsch. 1. Etage, in angenehmer Lage auf Mauritz 5 Zimm., Küche, mehrere Mansarden, Balk. u. Gart., z. 1. Okt z. verm. Näheres Barrink, Magdalenenstr. 5, 2. Etg. w3b

Mehrere **herrsch. Wohnungen** 5—6 Zimmer, zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres b(10g Theissingstraße 6.

Freundl. Wohnung an einzelne Damen oder ruh. Leute zu verm. (12b Katthagen 11.

Bremerstr. 57 2. Et., 4 Z., Küche, Balkon, Mansarde, reichl. Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näh. das. im Laden. t3b

Wohnhaus in Havixbeck Neuerbautes Wohnhaus, hart am Bahnhof Havixbeck gelegen, ist mit anliegendem schönen Garten zum 1. Oktober cr. zu mieten, evtl. auch zu kaufen. **Martin Haverkamp** Aukt., Havixbeck. *

Läden zu vermieten mit oder ohne Zim., ganzer Wohnung, Werkstatt, Lager. Sehr gelegen für Zigarren, Drogerie, Brot, Butter, Käse, Milch, Aufschnitt, Obst, Gemüse. Näheres in d. Geschäftsstelle.

Läden mit od. ohne Zimmer, 800-1000 Mk. zu verm. Hagedornstr. 2. (v2b

Büros Prinzipalmarkt 20 I u. Hagedornstraße 2 p. zu verm. (v2b

Gesuchte Wohnungen

Jg. Lehrer sucht Logis mit voller Pension in der Herz Jesu-Pfarre. Off. mit Preisangabe unter J J 175 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Einfaches Zimmer mit Morgenkaffee zum 1. August gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. S S 183 an die Gesch. ds. Bl.

Besseres junges Mädchen sucht möbl. Zimmer mit voller Pension. Off. unt. No. 4247 an die Ann.-Exp. E. Bendel.

rJg. Dame (Klavierlehrerin) sucht z. 10. Sept. zwei hübsch möbl. Zimm. mit v. Pension, evtl. nur Frühstück, in ruhiger Lage, Einfamilienhaus bevorzugt. Angebote mit Preisang. unter C 5036 an Aug. Rolef, Markt 37.

Gesucht zum 1. Oktober eine **schöne, luftige Wohng.,** 5 Zim., Küche u. Zbh. Gefl. Off. u. C D 189 an die Gesch.

Junges Mädchen sucht einfach möbl. Zimmer mit voll. Pens. Offerten mit Preis u. S T 203 an die Gesch. ds. Bl.

Eine Dame sucht in gutem Hause ein **unmöbliertes Zimmer** für bald zu mieten. Offerten unter R R 140 an die Gesch.

Zum 1. Oktober in nächst. Nähe des Bahnhofes von Geschwistern a2a **Etagenwohnung gesucht** im Pr. von 600—800 Mk. Offerten unter A B 187 an die Geschäftsstelle.

Wohnung, ca. 4 Zim., Küche u. Zubehör, mögl. Bad u. Gart., v. Brautpaar per bald, spät. 1. Oktober, zu mieten gesucht. Off. unter R O 199 an die Gesch. ds. Bl.

Offene Stellen

Für kleinen herrschaftl. Haushalt perfektes **Küchenmädchen** zum 1. od. 15. September geg. hohen Lohn nach Cöln gesucht. Offerten unter A B 3201 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit zu Oktober gesucht. Off. unter F 115 an die Gesch. ds. Bl.

Tücht., in Hausarbeiten erf. **»» Mädchen ««** für einen herrschaftl. Haushalt auf dem Lande sofort gesucht ev. zur Aushülfe. Erphostraße 27. Daselbst auch zum 1. Oktober ein fleißiges sauberes **»» Mädchen ««** für Küche und Hausarbeit.

Eins. braves Dienstmädchen für kl. Haushalt sofort gesucht. * Blücherstraße 5, part.

»» Modes! «« 2 tüchtige Vorarbeiterinnen und 1 Lehrmädchen zum 15. August gesucht. Kersten u. Jacobsen, Rothenburg.

Für Arzthaushalt Rhl. ein **kath. Mädchen** gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet. Zweitmädchen vorhanden. Off. unter Z Z 186 an die Gesch.

Zum 15. August oder später wird nach Gelsenkirchen ein * **zuverläss. Mädchen** gesucht, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Königstraße 19, II.

Zum 1. September **tüchtige Köchin** für kleineres Hotel gesucht. Off. mit Lohnangabe unt. G H 193 an die Gesch. ds. Bl.

Ältere Buchhalterin zum 1. Sept. gesucht. **Theodor Althoff** Salzstraße 54.

1. Sept. od. Okt. ehrl. prop. freundl. Mädchen für Hausarb., d. auch Gelegenheit geb. wird, sich i. d. Küche u. Geschäft anzulernen, nach Herne i. W. gesucht. Gut. Lohn u. gute Beh. Offerten unter G 116 an die Geschäftsstelle. w2a

Ordentliches — **Mädchen** — zum 1. Oktober evtl. früher gesucht. Ziegler, Südstr. 102.

Ordentliche Frau sucht Waschstelle. Näh. Gesch.

Suche sofort weg. Sterbefall der Frau auf mittl. Bauernhof eine **Haushälterin.** Offerten unt. Z 4933 an A. Rolef, Markt 37. a3a

Krankheitsh. auf sofort **Lehrköchin** gesucht. Off. u. D 5042 an A. Rolef, Markt 37.

Morgenmädchen auf sofort gesucht. Zu erfragen Hochstraße 6, 1. Etage nachm. bis 4 Uhr. *

Zum 15. Aug. od. 1. Septbr. **perfekte Köchin** für einen feineren Haushalt gegen sehr hohen Lohn nach Berlin gesucht. Zu melden bei Frau Carl Waldeck, Münster, Hermannstraße Nr. 29, 2. Etg., abends 7—9 Uhr. *

Suche für mein Lebensmittel-Geschäft ein braves kath. **Lehrmädchen.** Offerten unter W Z 205 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ältere, gut empfohlene **kath. Verkäuferin** der Lebensmittelbranche p. sof. od. später gesucht. Off. unter A A 206 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Zu sofort eine Aushülfe ges. bis 1. Oktober. Frau Weinges, Am Kanonengraben Nr. 13.

Ält. Fräulein empfiehlt sich zum Nähen und Flicken außer dem Hause. Off. unt. J K 195 an die Geschäftsstelle.

Handschuh- u. Cravattengeschäft sucht eine jüngere **Verkäuferin.** Off. u. M B 536 an das Central-Zeitungs-Bureau.

Suche junges evgl. Mädchen zum 1. Oktober. Am liebsten von auswärts. (v2a Frau Andrees, Wermelingstr. 41.

Jugendliche Arbeiterinnen ges. Drahtwarenfabrik Steinfurterstraße Nr. 39.

Junges Mädchen, kath., am liebsten vom Lande, für Küche und Hausarbeit zum 1. September gesucht. Joh. Engelhard, Langenstraße 2.

Erfahr. kath. Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. Oktbr. nach Coesfeld gesucht. Off. u. E E 3205 bef. Gesch. *

Suche zum 1. Oktbr. besseres katholisches **Küchenmädchen,** tüchtig im Kochen u. Haushalt. Zweitmädchen vorhanden. Off. unter H H 174 an die Gesch.

Suche zum 1. Okt. bess. kath. **Stütze der Hausfrau,** perfekt im Kochen, Hausw. und kinderlieb. Dienstmädchen vorhanden. Off. unter G G 173 an die Gesch. ds. Bl.

Zum Verkauf eines gut eingeführt. Haushaltungsartikels ein älterer a2a **zuverlässiger Mann,** auch rüstiger Halbinvalide, gesucht. Kl. Kaution erforderl. Schriftl. Offerten unter R 5016 an A. Rolef, Markt 37. a2b

Suche per bald ein properes **Mädchen** für den Haushalt und Bedienen der Gäste. Jos. Borgmann, Landesbahnhof Münster. 12b

Kath. Köchin, wirklich erfahren in gewöhnlich. und feiner Küche, per 1. Sept. für Herrschaftshaus in Münster gesucht. Lohn 40 Mark pro Monat. Off. unter R R 182 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 27. v*

Suche zum 1. Oktober d. Js. einen kath. **Müllerlehrling.** Franz Hülsbünker, Dampf- und Wassermühle, Dorsten a. d. Lippe.

Tüchtige solide **Anstreichergehülfen** auf sofort oder in 14 Tagen gesucht. Stellung dauernd. * L. König, Maler- u. Anstreichermeister, Borghorst i. W.

Möbeltischler gesucht f. dauernd. Warendorferstr. 59.

Gärtnergehilfe für sofort oder Mitte August gegen guten Lohn gesucht. * Baron von Grüter, Haus Marck bei Tecklenburg.

Auf sofort zwei tüchtige **»» Steinhauer ««** gesucht. * Anton Wesselmann, Bildhauer, Ahlen i. W.

Erster Bäckergeselle zu Anfang September gesucht. Näh. in der Gesch. ds. Bl.

Viehwärter zum bald. Eintr. gesucht. H. Riekert, Sendenhorst.

2 Anstreichergehülfen gesucht. B. Kurtz, Bösensell.

Junger Bäckergeselle sofort gesucht. Staufenstr. 1a

Eine Postkarte schreib. Sie sogl., wenn Sie geneigt, Zigarren zu verk. an Wirte geg. h. Prov. od. M. 250 Verg. pr. Monat A. Rieck & Co., Hamburg.

Tücht. Schneidergeselle sofort gesucht. (v3c Georg Hegemann, Borghorst.

Suche für mein Hotel-Rest. **einen Büfettier** für eigene Rechnung. Off. u. A B 148 an die Gesch.

Leistungsfähiges Margarine-Engros-Haus sucht solide **Herren als Vertreter** gegen höchste Provision zu engagieren. Bei zufriedenstellender Leistung erfolgt feste Anstellung. Offerten unter O O 3156 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche auf sofort od. später einen katholischen selbständigen **Müllergesellen** gegen hohen Lohn. * A. Hetzling, Dampfmühle, Asbeck, Kr. Ahaus.

Laufjunge für ganze Tage sucht Obenhaus, Schillerstraße 30, 2. Etage.

Stellmachergeselle auf dauernde Besch. z. baldigen Eintr. gesucht. Franz Blomert, Wagenbauerei mit Maschinenbetrieb, Nordwalde i. W. *

Suche sofort oder z. 1. September einen soliden nüchternen **»» Brenner ««** für kleine Hefenbrennerei. Offerten erbeten unter P P 3176 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen z. baldigen Eintritt, spätestens aber z. 1. Okt. einen tüchtigen * **Detailreisenden** kath. Konf. Bewerber, die auf dauernde Stellung reflektieren und mit Landkundschaft umgehen können, belieben Off. mit Zeugnisabschriften, Bild u. Angabe der Gehaltsanspr. einzureichen. * **P. A. Lange Söhne** Steinheim i. W., Manufaktur-, Modewaren und Konfektion.

Suche zum 1. Oktober cr. ev. auch früher einen tüchtigen und gewandten * **»» Reisenden ««** für best. eingeführte alte Touren. Landkundschaft im süd-östlichen Westfalen. Reisegespann ohne Kutscher. Off. nur mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter O P 3156 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger **Schmiedegeselle** sofort gesucht. w3c Jos. Goeke, Ibbenbüren.

Tüchtiger selbständiger **Müller** für Wasser- und Dampfmühle gegen hohen Lohn zum 1. Okt. gesucht. Offert. u. E E 3164 an die Geschäftsst. d. Bl. (v2b

Selbständiger w2b **1. Bäckergehülfe gesucht.** Ritterstraße 27.

Für eine Baumwollspinnerei wird zum baldigen Eintritt ein tüchtiger, zuverlässiger, * **nüchterner Heizer** gesucht gegen guten Lohn. Angebote mit Angabe des bisherigen Tätigkeit unter B R 3196 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Inserate sind an die **Geschäftsstelle** (nicht an die Redaktion) zu richten! a*

Gesuchte Stellen

» Verkäuferin « sucht zu September od. Oktober Stellung in einem Kolonialw.-Geschäft, übernimmt ev. Filiale. Offerten unter S T 3198 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges Mädchen, 20 Jahre, nicht unerfahren im Haush., sucht Stellg. im Priv.-Haush., wo ihm Gelegenh. geb. ist, die feinere Küche zu erlernen. Off. u. W W 185 Gesch.

Besseres evangel. Mädchen sucht Stelle zum 1. Oktober Off. u. E F 191 an die Gesch.

Junges Mädchen sucht zum 1. Oktober Stellung in kinderl. herrschaftl. Haushalt. Off. u. H J 194 an die Gesch. ds. Bl.

Ein braves kathol. Mädchen sucht Stellung als — Zweitmädchen, — wo ihm evtl. Gelegenheit gebot. wird, sich etwas im Kochen auszubilden. Off. unter F G 192 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junge Frau sucht für einige Stunden Beschäftigung. Off. unter D D 209 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen v. Lande sucht zum 1. Okt. in Münster in gutem evang. Hause Stellung bei geringem Verdienste zur Erlernung der Küche und des Haushaltes. Ausführliche Off. unter C C 208 erbeten an die Geschäftsstelle.

Perf. Plätterin sucht Arbeit in oder außer dem Hause. Winkelstr. 10 I.

Haushälterin. a2a Eins., kath. Fräulein, 37 J., i. g. Hauswesen, auch Kochen gt. bewand., sucht z. Okt. Stell. bei einem alleinst. Herrn od. Dame in ruh gut bürg. Haush. Schriftl. Meld. u. D E 190 an d. Gesch.

Junges Mädchen, welches die Küche erlernt hat, sucht per 1. Oktober Stellung zur selbständigen Führung ders. bei kath. Herrschaft. Off. unt. R L 196 an die Gesch. ds. Bl.

Junges Mädchen, sucht p. Okt. Stellung f. Küche u. Hausarb. in bürg. Haushalt bei kath. Herrsch. Selbiges ist im Nähen gut bewandert. Off. unter L M 197 an die Gesch.

»» Modes! «« Suche für meine Tochter Stelle als Volontärin. Antritt kann sofort erfolgen. Näh. Gesch.

Ein ält. kath. Mädchen sucht zu Okt. Stellung bei einz. Herrn oder Dame. Offerten unt. D 5043 an A. Rolef, Markt 37.

Selbst. Schneiderin sucht passende Stellung im Geschäft als Änderungs-Direktrice oder ähnliches. Offerten mit Ang. des Salärs u. B B 3202 an die Gesch. ds. Bl. *

Junges Mädchen sucht zum 1. Oktober Stellung für Küche u. Hausarbeit. Selb. ist auch in feinerer Wäsche erfahren. Näheres Winkelstraße 9, I.

Älteres Fräulein sucht **Stellung als Stütze** od. zur Führung ein. kl. Haushalts sofort oder zum 1. Oktbr. Off. u. E E 210 an die Gesch.

Ich suche sofort oder später **Stellung** in einer Fabrik oder Geschäft für Lager- oder leichte Kontorarbeiten, oder einen Vertrauensposten. Kaution vorhanden. Offerten unter C C 3203 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht tüchtigen Meister, um das **Schlosserhandwerk** zu erlernen, auch nach ausw. Off. u. R S 202 an die Gesch.

Bautechniker M. mit abgeschl. Baugewerkschulb. sucht bei bescheiden. Anspr. Anfangsst. a. Büro od. Baustelle. Gefl. Off. u. S T 164 a. d. G. 2e

Für einen tüchtigen, junger **Friseurgehülfen** wird mögl. auf sofort Stellung gesucht. Näh. in der Gesch.

»» Ackerknecht, «« selbständig, sucht sof. od. 1. Aug. Stelle. Näh. in der Gesch. *

»» Lehrstelle «« für einen jg. Mann mit Einj.-Berechtigung wird auf einem Büreau einer Behörde od. ein. Geschäft sofort gesucht. * Offerten unter B R 201 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Stenographistin mit vorz. Handelsschulb. sucht Stelle. Offerten unter A B postlagernd Rheine. *

Ein Mann mit guten Zeugnissen sucht dauernde Stellung. Off. unt. T T 184 an die Gesch.

Zuverläss., junger Mann, 21 J., sucht zum 1. August Stelle als Kutscher od. 1. Ackerknecht, ist in allen Arb. erfahren. Offerten mit Lohnangabe unt. Z 5025 an A. Rolef, Markt 37.

Verwalter, 30 Jahre, kath., sucht zu Okt. passende Stellung. Offerten unt. S 5021 an A. Rolef, Markt 37.

Junger Mann, 24 Jahre alt, im Besitze des einj.-freiwill. Zeugnisses, durch langjährige Tätigkeit auf dem Verkehrsbüro einer der leistungsfähigsten Kolonial-Eisenbahnen, im Rechnungswesen u. Korrespondenz erfahren, sucht Engagement in größ. Engros-, Bank-Geschäft od. Fabrikbetrieb zwecks weiterer gründl. Ausbildung bei bescheidenen Anspruch. Offerten unter C D 3145 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.



Aschendorff'sche Verlagsbuchhandlung, Münster i. W.

Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen.

I. **Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster i. W.** Herausgegeben von Prof. Dr. O. Hellinghaus, Stadtarchivar. XII und 324 Seiten. 8°. Preis brosch. 6.50 Mk.
Inhalt: Die Verfassungsgeschichte Münsters im Mittelalter von Dr. Gottfried Schulte. — Studien zur Kunstgeschichte Münsters. Nach ungedruckten Quellen von Dr. Albert Wormstall. — Das Eid- und Huldigungsbuch der Stadt Münster von Landgerichtsrat H. Offenberg.

II. **Inventare der nichtstaatl. Archive der Provinz Westfalen.**
Band I: Regierungsbez. Münster, bearbeitet von Dr. L. Schmitz, Privatdozent an der Universität Münster. Heft I: Kreis Ahaus. XII und 56 Seiten, 8°. Preis brosch. 1.50 Mk. Heft II: Kreis Borken. 160 S., 8°. Preis 3 Mark. Heft III: Kreis Coesfeld. IV u. 272 S., gr. 8°. Pr. 4 Mk. Heft IV: Kreis Steinfurt. IV u. 376 Seiten, gr. 8°. Pr. 8 Mk. Heft IV a: Kreis Coesfeld (Nachträge). XII u. 104 Seiten, gr. 8°. Preis 2 Mark.
Band II: Regierungsbezirk Münster, bearbeitet von Dr R. Brennecke, Hilfsarbeiter am Königl. Staatsarchiv zu Münster. Heft I: Kreis Tecklenburg. IV u. 88 Seiten, 8°. Preis 1.50 Mk. Heft II: Kreis Warendorf. IV u. 240 S. gr. 8°. Preis 6 Mark.
Beiband I: Regierungsbezirk Münster, bearbeitet von Dr. L. Schmitz, Privatdozent an der Universität Münster. Heft I: Kreis Borken, fürstliches Archiv in Anholt. IV u. 242 S., 8°. Preis 3 Mk. Heft II: Fürstliche Kammer in Coesfeld u. Herzogliche Domänenadministration in Dülmen IV und 382 Seiten, gr. 8°. Preis 6 Mk.

III. **Rechtsquellen. Westfälische Stadtrechte.**
Abteilung I: **Die Stadtrechte der Grafschaft Mark.** Heft I: Lippstadt, bearbeitet von Dr. A. Overmann, Stadtarchivar in Erfurt. Mit Unterstützung der Stadt Lippstadt. Mit einem Faksimile des ältesten Stadtrechts, des Merianschen Plans von etwa 1647 und einer Uebersichtskarte der Feldmark von 1572. VIII und 264 Seiten, g. 8°. Brosch. Preis 6 Mark.
Heft II: Hamm, bearbeitet v. Dr. A. Overmann, Stadtarchivar in Erfurt. Mit einem Faksimile desältesten Stadtrechts, der Merianschen Stadtansicht von etwa 1647 u. einem Stadtplan. Mit Unterstützung der Stadt Hamm. gr. 8° VI und 200 Seiten. Preis geheftet 5 Mk.

IV. **Westfälische Landrechte.**
I. Landrechte des Münsterlandes, bearbeitet von Dr. F. Philippi, Geh. Archivrat. Mit 2 Karten, XLIV und 280 8.— Mark.

V. **Cosmidromius Gobelini Person** und als Anhang desselben Verfassers Processus translationis et reformationis monasterii Budecensis, herausgegeben von Dr. M. Jansen. LX und 254 S. gr. 8°. Preis broschiert 8.— Mk.
Enthält nach einer auf neuem Quellenmaterial beruhenden Einleitung über Gobelinus' Leben den auf Grund der Handschriften neu hergestellten Text des Cosmidromius nebst Varianten und kritischen Notizen.

VI. **Hermann Hamelmanns Geschichtliche Werke.** Kritisch neu herausgegeben von Dr. Heinrich Detmer, Königlicher Oberbibliothekar.
Band I: Schriften zur niedersächsisch-westfälischen Gelehrtengeschichte. Heft I: De quibusdam Westphaliae viris scientia claris, qui explosa barbarie puritatem Romanae linguae toti Germaniae attulerunt, oratio. VIII und 96 Seiten, gr. 8°. Broschiert 2 Mk.
Heft II: Oratio de Rodolpho Langio. De vita, studii itinere bus, scriptis et laboribus Hermanni Buschii. VIII und 112 Seiten, gr. 8°. Broschiert 2 Mk.
Heft III: Illustrium Westphaliae virorum libri sex. Kritisch neu herausgegeben von Dr. Klemens Löffler, Universitätsbibliothekar. XII u. 388 S., gr. 8°. Brosch. 8 Mk.
Heft IV: Oratio vel relatio historica, quomodo hominibus Westphalis potissimum debeatur et asscribendum sit, quod lingua Latina et politiores artes per Germaniam sint restitutae priori nitori et elegantiori formae. Apologia pro Westphalis contra calumnias Justi Lipsii. XX u. 72 S., gr. 8°. Brosch. 1.50 Mk.

VII. **Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung** von Dr. W. Backhaus, Dr. F. Stentrup u. Dr. G. Bartels. Herausgegeben von Dr. F. Philippi, XXIV u. 184. Mit einem Faksimile. 5.— Mark.

Zuschneide-Kursus.
Am Donnerstag, den 1. August, beginnt ein neuer Kursus.
Welt-Rapid-System.
Leichteste Erlernung sämtlicher Damengarderobe, spielend leicht, ohne Winkel und Berechnung.
Garantie für perfekte Ausbildung.
Therese Hufnagel, Junkerstrass No. 7.

Waggonladung Einmachgurken.
Mittwoch vormittag kommen mit einer Waggonladung frischer, grüner
Einmachgurken
auf dem Markt. — Preise kolossal billig.

Gebr. Husemann.
Ausstattungshaus für vollständige Wohnungseinrichtungen,
60 Musterzimmer 60
Billigste Preise.
Frauenstraße 9. Münster i. W. Telephon 1599.

Bessere Erträge in der Landwirtschaft.
Kein Landwirt unterlasse jetzt bei der Herbstbestellung des Ackers, seinen kalkarmen Boden mit unserm Kalkmergel (fast 100% kohlensaurigen Kalkgehalt) zu bestellen. b*
Siehe Inserate im Gemeinnützigen Wochenblatt für Feld, Gärten und Haus.



Schiessers Abhärtungs-Wäsche
Leinen-Rami-Wäsche
aus
indischer Nesselfaser.
Die beste Wäsche an heißen Tagen
ist eine Tricot-Leibwäsche, welche vor allen berufen ist, denjenigen zu dienen, welche ausser hygienischen Vorzügen von ihrer Wäsche
Eleganz, Haltbarkeit und Wohlbehagen im Tragen
beanspruchen. 38c
Prospekte, illustr. Preislisten etc. gratis und franko durch die Niederlage:
Joh. Heinr. Jansen
Münster i. W.

Lichtspielhaus
Salzstrasse 25.
Vornehmste Lichtspiele.
Der neue Spielplan
Dienstag bis Freitag, 2. Aug.
Interessant! Abwechslungsreich!
Wie man in Amerika Staaten gründet!
Sensationeller Wild-West-Schlager.
Der Tag im Film.
Das neueste aus aller Welt.
Willy als Seefahrer.
Tollste Humoreske, die jemals gezeigt wurde.
Der Gefangene.
Eine Episode aus der Geschichte Englands 1649—1654.
Bummelstudenten.
Humoreske.
Nach dem Sturm.
Naturaufnahme.

Schon diese Woche.
Ziehung am 1. und 2. August in Bonn.
Erste Pferde-
Rheinische Lotterie
5717 Gewinne. Gesamtwert Mk.
80 000 40 Pferde Mk.
50 000 5677 Silbergewinne Mk.
30 000 Hauptgewinn
10 000
Rheinische Lose 1 M., 11 Lose 10 M.
Porto und Liste 30 Pfg. versendet **General-Debit**
Ferd. Schäfer, Bankgeschäft,
Düsseldorf 24, Königsallee 52.
Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Plockwurst, harte Winterware,	Pfd.	M. 1.40
gekochte Plockwurst	„	„ 1.30
Salami mit Knoblauch	„	„ 1.50
Schinkenstücke ohne Knochen	„	„ 1.20
Rollschinken ohne Knochen 3—6 Pfund	„	„ 1.30
Reines Schweineschmalz	„	„ 0.65
Spezialität in rohen u. gekochten Schinken in zarter und mild gesalzener Ware.		
Reiner Kornbranntwein	Ltr.	M. 1.00

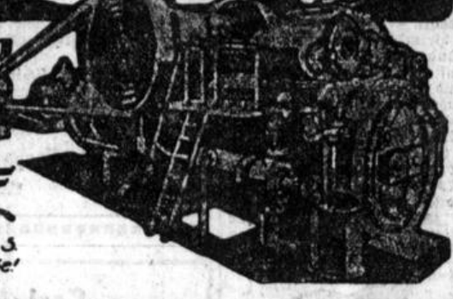
bei 10 Liter billiger.
W. Horstmann,
Salzstrasse 30, Ecke Promenade.
Telephon 2145.
Versand nach auswärts prompt.


Aufschnittschneide-Maschinen
verschiedener Art, b*
unentbehrlich für Metzgereien, Kolonialwaren-Geschäfte, Restaurants u. größere Haushaltungen.
— **Mehrjähr. Garantie.** —
— **Probezeit.** —
Th. Vogel, Bogenstr. 17.

Nachruf!
Am 26. Juli verschied
Herr Sanitätsrat
Dr. Effsing
in Stadtlohn.
Er war ein reges Mitglied unseres Vereins, uns allen ein lieber Kollege und der leidenden Menschheit ein stets hilfsbereiter Arzt.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Verein der Aerzte des Kreises Ahaus.
J. A.:
Medizinalrat **Dr. Helming,**
Vorsitzender.



Elektricitätswerk Westfalen A.-G. Bochum.
Bezirksamt Münster i. W.
Fernsprecher No. 2290. Klosterstr. 69—72, I. Etg.
Telegramm-Adr.: „Kraftwerk". Sonnabend 8—12½, 2½—6½, 8—12½.
Verwaltungs- u. Auskunftsstelle.
Kostenlose Beratung über zweckmässige Ausführung von Anschlussanlagen im nördl. Versorgungsgebiet des EW. Westfalen. w*
Allgem. Sprechstunden des Amtsvorstandes jeden Sonnabend von 9—12.

R·WOLF
Magdeburg-Buckau
Filiale **Cöln,** Gereonstr. 18-32. „Gereonshaus."

Patent-Heißdampf-Lokomobilen
Originalbauart Wolf · Leistungen von 10–500 P.S.
Vorteilhafteste Kraftquelle für alle Betriebszwecke!

Mädchen und Frauen, auch Kindern, mit dünnem, schwachem Haar, zumal wenn Kopfschuppen, Juckreiz und
Haarausfall
sich einstellt, sei folgendes bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1 maliges Waschen des Haares mit **Zucker's** kombiniertem **Kräuter-Shampoon** (Pat. 20 Pf.), daneben regelmäßiges kräftiges Einreiben des Haarbodens mit **Zucker's** Original-**Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25) und **Zucker's** Spezial-**Kräuter-Haarnährfett** (Dose 60 Pf.) Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt bei **A. & F. Hausmann,** Spiekerhof 6, Drogerie **Bischof,** Wolbeckerstr. 65 u. **Th. Koch,** Michaelisplatz 2.


Vereinsfahnen Stickereien
Krieger-, Schützen-, Militär-, Gesellen-, kirchl. Vereine, kaufm. u. leihw. se. Verl. Sie Preisliste und Prospekte gr. und fr
Carl Rütter sr.,
Münster i. W., j*
Krummer Timpen 17—19.

Wann sollen Frauen und Mädchen zur
»» Rechtsschutzstelle ««
gehen?
Wenn sie mit der Invaliden- und Alters-Versicherung nicht Bescheid wissen.
Wenn Herrschaft und Gesinde untereinander Schwierigkeiten haben.
Bei Beleidigungen u. Streitigkeiten.
Wenn sie in Miets- u. Dienstverhältnissen im Unklaren sind.
Wenn ihre Schuldforderungen nicht beglichen werden.
In Erbschafts- und Testamentsangelegenheiten.
Wenn sie klagen wollen.
Bei Ehe- und Familienstreitigkeiten usw. finden sie **unentgeltlichen Rat** bei der **Rechtsschutzstelle,** Domplatz 37/38.
Sprechstunden: Dienstag nachm. von 6—8 Uhr, Samstag morgens von 10—11½ Uhr.

Was, schon fertig
mit der Küche,
Minna, u. so blitzend alles heut?
Ja, wie ist denn das nur möglich
Und dabei so hocherfreut?
Sprach's die Hausfrau, konnt's nicht fassen,
Doch die Minna schelmisch spricht:
Hab'mir Bim—Bim holen lassen,
Bim—Bim nur macht blank und licht
Bim—Bim bracht dies alles fertig
Fast von selbst wird alles blank
Darum nehm' ich nur noch Bim—Bim
Dreifach hoch ihm, Lob u. Dank,
Bim—Bim, das beste u. billigste Scheuer-, Polier- u. Reinigungsmittel, ist zu haben in den Kolonialw.- u. Drogen-Geschäften 1 Pfund-Paket nur 20 Pfg.

Für Eltern!
Gymnasialschüler der mittleren oder unteren Klassen finden nach den Ferien Pension und Unterricht bei einem erfahrenen kath. **Geistlichen** in ländl. Geg. Briefe unter F G 3187 beförd. die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Erntehandschuhe
von weichem Wildleder, mit Daumen, Zeige- und 5 Finger, Mk. 0.50—Mk. 2.00. u*
Carl Rütter sr.,
Kr.-Timpen 17—19.

Weiße Hosen
empfiehlt von 3—6 Mark
Carl Rütter sen.,
Krummer Timpen 17/19. (o*

1 sehr guterhalt. Fahrrad
für 25 Mk. zu verk. N. Gesch

Silb. Damenuhr a. d. W. v. Maikotten bis Landesbahnhof geg. P. Pitthoff **verloren.** Geg. Belohn. abz. **A. Lordemann,** Teichstr. 12.

Gut empfohlene **Lehrerin** ert. währ. d. Ferien grdl. Unterricht in allen Fächern. Off. u. **H H 38 a. d. Geschäftsst.** b(3c

Vollständige
Brautausstattungen
in Leib-, Tisch-, Küchen- und Bettwäsche
bei solidester Verarbeitung, Ia. Qualitäten u. billigsten Preisen
empfiehlt
Leinenhaus **Theodor Cloer,**
Münster i. W.
Spezialaufstellungen, Kataloge u. Mustersendungen zu Diensten.

Bilanz
der Arbeiterwohnungsgenossenschaft e. G. m. b. H. zu **Metelen** für den 31. Dezember 1911.

Vermögen:		Schulden:	
1. Grundstücke und Häuser	Mk. 10828.49	1. Geschäftsguthaben	Mk. 1398.36
2. Hypotheken	20329.70	2. Anleihen	30096.40
3. Sparkassenguthaben	1734.70	3. Anzahlung der Hausanwerte	710.00
	Mk. 32892.89	4. Reservefond	627.00
		5. Reingewinn	61.05
		6. Kassenvorschuß	.08
			Mk. 32892.89

Die Zahl der Genossen beträgt 18; Zugang: 2; Abgang: keine. Das Geschäftsguthaben beträgt Mk. 1398,36; der Haftsumme Mk. 1900.00.
Metelen, den 19. Juli 1912.
Arbeiterwohnungsgenossenschaft e. G. m. b. H. zu Metelen.
Krieger. Pieper.

Alte Gemälde
werden kunstvoll wieder hergestellt.
Rahmen neu vergoldet in der **Vergolderei** und **Kunsthandlung** von
Jos. Kraus,
Münster i. W. — Tel. 464.
Frauenstraße 14.

Suche zu kaufen gebr. Anzüge, Hos., Schuhe, Stiefel, Uniformen, Waffen.
Carl Rütter,
17—19, Kr.-Timpen 17—19.

CAMERAS
aller Systeme, neueste Modelle, nur erstklassige Fabrikate, mit Objektiven von Goerz, Meyer usw. in allen Preislagen, erhalten Sie von uns **gegen bequeme Monatsraten**
ohne Anzahlung
5 Tage zur Probe
mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen. Illustr. Camera-Katalog gratis
Bial & Freund, Postfach 219/207 **Breslau**



Heute nacht 2¼ Uhr entschlief nach kurzer schwerer Krankheit in fast vollendetem 69. Lebensjahre, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Johanna Renate Humann,

geb. **Zumloh-**

Bad-Orb, Daressalam (D.-Ost-Afrika), Hamburg, Marburg, Hermeskeil, Leiden (Holland), den 27. Juli 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Humann.

Die Beerdigung findet statt in Bad-Orb am Dienstag, den 30. Juli, morgens 8½ Uhr von der Friedhofshalle aus. Gleich darauf feierliches Seelenamt.

Das Beste
für
See, Reise, Jagd u. Gebirge
sind meine
garantiert wasserdichten Tiroler Loden-Mäntel.
Größere Sendung neu eingetroffen.
Jos. Wurm,
Ludgeristr. 24.
Fernruf 1382. a*

Fliegenfänger
und Mückenteller für Grossisten und Wiederverkäufer billigst bei
Carl Francke, (u*
Frauenstr. 1, Telefon 1397.

Für 13jährigen Schüler wird **Ferienaufenthalt** gesucht. Off. mit Preisangabe u. **T W 204** an die Gesch. ds. Bl.

Bad Oeynhausen
Villa Herta
Familienpension f. Kurgäste geg. d. Thermalbadehäusern. a*
Frau Dr. med. Füchtenbusch

Regenschirme
kaufen Sie vorteilhaft in der
Münsterschen Schirmfabrik
Bernard Overberg,
Rothenburg 52.
— Fernruf 1204. —
Eigene Fabrikation u. Reparaturwerkstatt. a*
Bitte genau auf Firma zu achten.

Tanz-Unterricht
erteilt
J. Schmedding
Bremerstr. 58.

Baumberge-Verein.
17. Baumbergfest
Sonntag, d. 4. Aug. 1912, im Gasthaus zu den Baumbergen (A. Gerdes).
Festfolge:
Vorm. 12¼ Uhr: Ordentliche Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins.
2. Rechnungslegung durch den Geldwart.
3. Ergänzungswahl für die ausscheidenden Vorstands- und Ausschußmitglieder und Wahl zweier Rechnungsprüfer.
4. Beschlußfassung über eingegangene Anträge.

Mittags 1 Uhr: Mittagessen.
Nachmittags 4 Uhr: Spaziergang zum Longinusturm.
Nachmittags 4½ Uhr: Gartenkonzert.
Nachmittags 6 Uhr: Kommers.
Abends 7 Uhr: Eröffnung des Festballes.
Abends 9 Uhr: Großes Feuerwerk.
Eintrittsgeld: a) für Mitglieder (nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte) und deren Angehörige die Person 0.50 M., b) für Nichtmitglieder 1 Mk. (Damen 50 Pfg.). m2a
Für Aufbewahrung von **Fahrrädern** und Garderobestücken ist in genügender Weise gesorgt.
Der Vorstand.

Linnenbrinks Konzertgarten.
Heute abend, 8¼ Uhr: a2a
Großer Walzer- und Operettenabend
der ganzen Infanterie-Kapelle
Leitung: Herr Musikmeister Günzel.

Totenbriefe, Totenzettel
werden schnell und billig angefertigt.
Aschendorffsche Buchdr.
Aufträge wolle man abgeben Michaelisplatz 9 (Geb. d. Münst. Anzeig. u. Volksztg.) oder **Moltkestraße 31—32.**

Die am 13. April im Wartesaal Darfeld gemachten, den Landwirt Ueing betr. Aeußerungen bedauere ich.
B. Deitinghoff.